

Pensionskasse Swiss Re
Geschäftsbericht 2018



«Solide Investitionen,
sichere Zukunft»

Kennzahlen

Finanzen

Mio. CHF

Vermögensanlagen

31.12.2018

3 693

Ertrags-/ Aufwandüberschuss

31.12.2018

-125

Deckungsgrad

31.12.2018

111%



	31.12.2018 Mio. CHF	31.12.2017 CHF million
Vermögensanlagen	3 692,6	3 774,6
Ertrags-/Aufwandüberschuss	-124,5	109,9
Schwankungsreserven	365,3	489,8
Beiträge durch Arbeitgeber		
in Pensionsplan	78,5	80,5
in Kapitalplan	9,6	13,1
Einmaleinlage	70,0	0,0
Beiträge durch Versicherte		
in Pensionsplan	24,6	25,3
Einkauf in Pensionsplan	10,9	10,7
Einkauf in Kapitalplan	5,0	8,7
Freizügigkeitsleistungen bei Eintritt	22,2	26,9
Pensionsleistungen	103,5	103,5
Kapitalleistungen	38,9	14,2
Freizügigkeitsleistungen bei Austritt	110,9	101,8
Vorsorgekapital	3 306,6	3 289,8
Versicherte	1 367,0	1 451,9
Sparkapital / Wert Fondsanteile	221,9	253,4
Pensionsbezüger	1 584,4	1 530,6
Rückstellungen	133,1	54,0
Performance auf Vermögensanlagen	-1,70%	7,22%
Deckungsgrad	111,0%	114,9%

Versicherten- und Pensioniertenbestand

Mio. CHF

Versicherte und Pensionierte

2018

4756

Summe der
versicherten
Löhne



253



108

2017

4835

267

111

Aktive Versicherte



Versicherte

2018

3104

2017

3235

Mio. CHF
31.12.18/17



1943



1161

Davon nur
Risikoversicherte

2018

75

2017

70

41

34

Pensionierte



Pensionierte

2018

1652

2017

1600

Alterspensionen

2018

1225

2017

1187

794

431

Invaliden-
pensionen

2018

61

2017

58

27

34

Ehepartnerpensionen/
Scheidungs-pensionen

2018

268

2017

260

16

252

Kinder- und
Waisenpensionen

2018

98

2017

95

Solide Investitionen, sichere Zukunft.

Jedes Jahr werden in den schweizerischen Pensionskassen gemäss Analyse der Oberaufsichtskommission Berufliche Vorsorge (OAK) 7 Milliarden Franken von den aktiven Versicherten zu den Rentenbezüglern umverteilt. Im System der zweiten Säule waren solche Umverteilungen, die sowohl die finanzielle Stabilität der Pensionskassen als auch deren Akzeptanz bei der erwerbstätigen Bevölkerung gefährden, nie vorgesehen. Verursacht wird die Umverteilung durch zu hohe Umwandlungssätze, mit welchen die laufenden Renten garantiert wurden. Gemäss Gesetz dürfen laufende Renten nicht gekürzt werden. Um die Umverteilung zukünftig aber nachhaltig reduzieren zu können, bleibt nur eine Senkung des Umwandlungssatzes, weil dieser das Zinsversprechen für die Neurentner implizit vorgibt. Zudem erfordert auch die stetig steigende Lebenserwartung eine Senkung des Umwandlungssatzes, denn aus gleich viel angespartem Kapital muss die Alterspension für eine längere Zeitdauer ausgerichtet werden.

Aus diesen Gründen und zur mittel- und langfristigen Sicherung der finanziellen Sicherheit der Pensionskasse hat der Stiftungsrat entschieden, die Umwandlungssätze per 1. Januar 2019 zu senken. Diese Senkung führt zu Kürzungen bei der Alterspension. Weil ältere und kurz vor der Pensionierung stehende Versicherte die tieferen Umwandlungssätze bis zur ordentlichen Pensionierung am wenigsten durch höhere Sparbeiträge ausgleichen können, erhalten sie von der Pensionskasse eine freiwillige Ausgleichszahlung in Form monatlicher Gutschriften auf ihr Altersguthaben im Pensionsplan. Gleichzeitig werden die Arbeitgeber- und Arbeitnehmerbeiträge um je 2,5% erhöht. Damit wird sichergestellt, dass durch das höhere Sparkapital auch bei tieferen Umwandlungssätzen die Höhe der Alterspension bei vollständiger Versicherungsdauer erhalten bleibt. Die neuen Umwandlungssätze stellen nachhaltig finanzierte Renten sicher und damit auch die Generationengerechtigkeit zwischen Aktiven und Neurentnern.

Inhaltsverzeichnis

1	Aus dem Stiftungsrat und der Geschäftsführung	4
----------	--	----------

2	Bericht über die Anlagen	8
	Immobilien Direktanlagen	14
	Schroder Capital Fund	16

3	Bestandestechische Informationen	18
	Versichertenbestand und Mutationen	19
	Entwicklung des Pensioniertenbestandes	21

4	Bilanz per 31. Dezember	24
----------	--------------------------------	-----------

5	Betriebsrechnung vom 1. Januar bis 31. Dezember	28
----------	--	-----------

	Anhang	32
	1. Grundlagen und Organisation	32
	2. Versicherte und Pensionierte	34
	3. Art und Umsetzung des Zwecks	35
	4. Bewertungs- und Rechnungslegungsgrundsätze, Stetigkeit	36
	5. Versicherungstechnische Risiken/Risikodeckung/Deckungsgrad	37
	6. Erläuterungen der Vermögensanlage und des Netto-Ergebnisses aus der Vermögensanlage	40
	7. Erläuterungen weitere Positionen der Bilanz und der Betriebsrechnung	50
	8. Auflagen der Aufsichtsbehörde	52
	9. Weitere Informationen mit Bezug auf die finanzielle Lage	53
	10. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag	53

	Bericht der Revisionsstelle	54
--	------------------------------------	-----------

	Glossar	56
--	----------------	-----------

Aus dem Stiftungsrat und der Geschäftsleitung

1

«In deine
Zukunft
investieren»

Gemäss Gesetz ist es Aufgabe der Pensionskassen, ihre Versicherten gegen die finanziellen Folgen der Risiken Alter, Invalidität und Tod zu schützen.

Dafür erheben sie Arbeitgeber- und Arbeitnehmerbeiträge und legen dieses Geld verantwortungsbewusst und ausschliesslich im Interesse der Versicherten an. Dabei sollen sie eine Rendite anstreben, mit der die versprochenen Leistungen nachhaltig finanziert werden können, und gleichzeitig das eingegangene Risiko angemessen begrenzen. Und sie müssen sicherstellen, dass die versprochenen Leistungen jederzeit termingerecht ausbezahlt werden. Diese gesetzlichen Vorgaben sind die Hauptaufgaben von Stiftungsrat und Geschäftsführung der Pensionskasse Swiss Re – und sie waren auch 2018 eine grosse Herausforderung.

Am 1. Januar 2019 trat das neue Reglement der Pensionskasse Swiss Re in Kraft. Es ist das Ziel des Stiftungsrats, die finanzielle Stabilität der Pensionskasse mittel- und langfristig zu sichern, die Umverteilung von den aktiven Versicherten zu den Rentenbezüglern über die Zeit zu reduzieren und die Wahlmöglichkeiten mit dem Ziel zu erhöhen, den Versicherten eine ihren persönlichen Bedürfnissen angepasste Wahl der Vorsorgelösung zu ermöglichen.

Weiterhin sind das Tiefzinsumfeld und die demografische Entwicklung die zentralen Herausforderungen für die schweizerischen Pensionskassen. Das Tiefzinsumfeld bereitet den Pensionskassen nach wie vor grösste Schwierigkeiten, denn in der beruflichen Vorsorge sollte neben den aktiven Versicherten und den Arbeitgebern der Kapitalmarkt als «dritter Beitragszahler» wirken. In den letzten Jahren hat der Kapitalmarkt aufgrund hoher Bewertungsgewinne auf Aktien, Obligationen und Immobilien diese Aufgabe nominell knapp erfüllt. Alterspensionen sollten jedoch über risikoarme, langfristige Anlagen wie Bundesobligationen finanziert werden, weil Rentenbezüglern im Gegensatz zu aktiven Versicherten und Arbeitgebern gemäss Gesetz keine Beiträge zu einer allfälligen Sanierung leisten müssen. Während die Rendite von 10-jährigen Bundesobligationen in den 90er-Jahren durchschnittlich 4,8% betrug, warfen die gleichen Anlagen aufgrund des tiefen Zinsniveaus in den letzten Jahren praktisch keine Zinsen mehr ab und lieferten 2018 sogar negative Renditen. In diesem Kontext werden die Aussichten für die Pensionskasse Swiss Re immer ungewisser, die zur nachhaltigen Finanzierung ihrer Leistungen notwendigen



Im Fokus

Per 1. Januar 2019 ist das neue Reglement der Pensionskasse Swiss Re in Kraft getreten. Neu können die Versicherten bis zwei Monate vor ihrer Pensionierung wählen, welche Ehepartnerpension sie als Rentner wünschen. Drei verschiedene Optionen stehen zur Wahl. Option 1 zahlt wie bisher 60% der Alterspension als Ehepartnerpension aus, Option 2 zahlt 100% der Alterspension und bei Option 3 beträgt die Auszahlung die gesetzliche Mindestleistung gemäss BVG. Die Wahl der Option beeinflusst die Höhe der Alterspension: Je tiefer die gewählte Ehepartnerpension, desto höher die Alterspension.

Erträge erwirtschaften zu können, ohne dafür höhere Anlagerisiken in Kauf nehmen zu müssen. Auch die höhere Lebenserwartung ist für die finanzielle Stabilität der Pensionskasse eine grosse Herausforderung. Wenn das Pensionsalter und die durch den Umwandlungssatz definierte Höhe der versprochenen Alterspension unverändert bleiben, erhöht sich mit den zusätzlichen Lebensjahren das Risiko, dass das während des Erwerbslebens angesparte Kapital nicht für die gesamte Rentendauer ausreicht. Ist das angesparte Kapital jedoch aufgebraucht, müssen die weiterhin anfallenden Renten von den aktiven Versicherten querfinanziert werden.

Was seit längerem vorhergesagt wurde, ist 2018 Realität geworden: Die Kapitalmärkte waren während des ganzen Jahres turbulent, und es kam vor allem gegen Ende des Jahres aufgrund erhöhter politischer Risiken zu einer signifikanten Kurskorrektur auf den Aktien. Das Zinsniveau erhöhte sich leicht – ausgehend von einem sehr tiefen Niveau –, sodass auch bei den Obligationen negative Renditen verzeichnet werden mussten. Einzig die Anlageklassen Immobilien und Private Equity erzielten gute Renditen, konnten aber die negativen Renditen von Aktien und Obligationen nicht ausgleichen. Damit ist für das Jahr 2018 eine negative Gesamtrendite von $-1,70\%$ festzuhalten, die erste negative Jahresrendite seit 2011. Sie liegt deutlich unter der prospektiven Sollrendite von $1,82\%$ und ist der Hauptgrund, dass der technische Deckungsgrad im Jahr 2018 deutlich gesunken ist. Die Unsicherheit an den Kapitalmärkten dürfte aufgrund des fortschreitenden Konjunkturzyklus weiterhin hoch bleiben, weshalb aus heutiger Sicht auch für 2019 negative Renditen möglich sind. Grund genug, bei den Anlagen weiterhin selektiv und stark diversifiziert zu sein, um die Risiken möglichst tief zu halten.

Es ist dem Stiftungsrat ein grosses Anliegen, die Altersguthaben mit dem jeweils gültigen Bewertungszinssatz – also mit dem für Rentenbezüger garantierten Zinssatz auf das Rentenskapital, welcher momentan bei $1,75\%$ liegt – zu verzinsen, sofern es die finanzielle Lage der Pensionskasse gestattet. Dieses Anliegen konnte im Berichtsjahr leider nicht umgesetzt werden: Obwohl die Verzinsung von $1,50\%$ im Pensionsplan um $0,50\%$ über dem BVG-Mindestzinssatz von $1,00\%$ lag, erlaubten es die erzielte negative Rendite und der Deckungsgrad der Pensionskasse nicht.

Der technische Deckungsgrad der Pensionskasse Swiss Re liegt trotz der negativen Rendite Ende 2018 bei $111,0\%$. Auch die ökonomischen Kennzahlen und der Vergleich mit anderen Pensionskassen zeigen, dass sich die Pensionskasse Swiss Re gegenwärtig noch immer in einer soliden finanziellen Lage befindet, auch wenn das Erreichen des Soll-Werts der Wertschwankungsreserve von 20% noch etwas schwieriger geworden ist. Allerdings bleibt die strukturelle Risikofähigkeit der Pensionskasse aufgrund der hohen Rentnerkapitalien und der negativen Cashflows schwach – eine Tatsache, die sich in absehbarer Zukunft auch nicht ändern wird.

Ordentliche Geschäfte

Der Stiftungsrat traf sich zu fünf ordentlichen Sitzungen. Per 1. April 2018 ist Christoph Schneider, Arbeitnehmervertreter Swiss Re Management Ltd, von Peter Werner Middelkamp als Stiftungsrat abgelöst worden. Zudem wurde auf den 1. Juli 2018 Andreas Schulthess, Arbeitgebervertreter Swiss Re Management Ltd, von Stephan Storchenegger als Stiftungsrat abgelöst.

Der Stiftungsrat hat 2018 eine Asset-Liability-Studie (ALM) in Zusammenarbeit mit PPCmetrics erstellt und eine entsprechend angepasste Anlagestrategie per 1. Januar 2020 genehmigt. Diese wurde in zwei Schritten umgesetzt, und zwar per 1. Juli 2018 und 1. Januar 2019. Zusätzlich wurden das Anlage- und das Organisationsreglement im Zusammenhang mit der ALM gesamthaft überarbeitet.

Anlagereglement, gültig per 1. Juli 2018

Die wichtigsten Änderungen umfassen:

- Anpassung der Strategie
- Definition der Anlagerichtlinien
- Klare Zuordnung von Kompetenzen und Verantwortlichkeiten
- Integration des Finanzmarktinfrastrukturgesetzes (FinfraG/FinfraV)
- Elimination von Doppelspurigkeiten mit dem Organisations- und Geschäftsreglement

Organisations- und Geschäftsreglement, gültig per 1. Juli 2018

Die wichtigsten Änderungen umfassen:

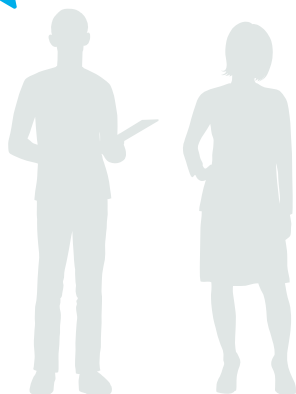
- Bestimmungen zur Organisation werden nicht mehr im Detail im Reglement der Pensionskassen festgehalten, sondern konsolidiert im Organisations- und Geschäftsreglement
- Hinweise zum Finanzmarktinfrastrukturgesetz (FinfraG/FinfraV)
- Elimination von Doppelspurigkeiten mit dem Anlagereglement
- Auflistung der unübertrag- und nicht entziehbaren Aufgaben des Stiftungsrats

Die Änderungen im Reglement der Pensionskasse Swiss Re, gültig ab 1. Januar 2019, wurden den aktiven und invaliden Versicherten im November 2017 in einem Brief mitgeteilt. Auch fanden 2017 und 2018 verschiedene, sehr gut besuchte Informationsveranstaltungen über das neue Reglement statt.

Der Stiftungsrat hat zudem beschlossen, per 1. Juli 2019 die Berechnungsart für die Höhe der Ergänzungspension auf die voraussichtliche AHV-Altersrente anzupassen.

Weshalb sind Massnahmen notwendig, um die mittel- und langfristige finanzielle Stabilität der Pensionskasse zu sichern?

Die Lebenserwartung steigt seit vielen Jahren kontinuierlich an. Diese grundsätzlich erfreuliche Entwicklung bewirkt aber, dass mit dem angesparten Kapital die Renten für eine längere Zeit finanziert werden müssen, als bislang aufgrund der vorliegenden statistischen Daten berechnet wurde. Zudem ist das Zinsniveau auf ein Rekordtief gesunken, wodurch die Anlageerträge deutlich zurückgegangen sind.



Bericht über die Anlagen

2



Die Finanzmärkte starteten mit einigem Optimismus ins Jahr 2018. Die Aktienbörsen verzeichneten, getrieben durch das weltweit positive Wirtschaftswachstum, anfangs noch steigende Kurse.

Im Verlauf des Sommers bremsten jedoch die geopolitischen Risiken diese Entwicklung immer mehr. Zwischen den USA und China entwickelte sich ein zermürbendes Hin und Her um neue Zölle und Retorsionsmassnahmen. In Europa gewannen der Brexit und Diskussionen um das italienische Budget 2019 zunehmend an Brisanz. Zusätzlich belasteten die steigenden kurzfristigen US-Dollar-Zinsen die Finanzmärkte. Die Auswirkungen dieser Faktoren zeigten sich in einer erhöhten Volatilität an den Aktienbörsen. Ein Phänomen im Berichtsjahr war die Absenz eines sicheren Hafens. Nur wenige Anlagekategorien erlitten keine Kursverluste über das gesamte Jahr. Eine der wenigen Ausnahmen waren die Kategorien Liquidität und direkte Immobilien in der Schweiz.

Gegen Jahresende verloren die Aktien deutlicher an Wert, sodass die grossen Weltmärkte das Jahr zwischen minus 4% und minus 18% abschlossen. Auch an den Kreditmärkten war eine deutliche Abkühlung spürbar. Die Kreditrisikoprämien stiegen, vor allem hochverzinsliche Papiere verloren gegen Jahresende deutlich an Wert. 2018 waren zwei der wenigen Gewinner der US-Dollar, der von steigenden Zinsen profitierte, und der Schweizer Franken, der von der Instabilität im EU Raum profitierte. Die Dynamik des globalen Wirtschaftsaufschwungs kam gegen Ende 2018 deutlich ins Stocken.

Für die Anlagen der Pensionskasse Swiss Re stand 2018 eine neue Anlagestrategie im Fokus, die anhand einer Asset-Liability-Studie in Zusammenarbeit mit PPCmetrics entwickelt wurde. Die Umsetzungsrisiken wurden durch die Einführung engerer Bandbreiten in den verschiedenen Vermögensklassen sowie durch die zukünftige Passivierung der Aktien-Welt- und Aktien-Schweiz-Portfolios reduziert.



Im Fokus

Im Berichtsjahr wurden die Fremdwährungsabsicherungen an den externen Währungsmanager JP Morgan ausgelagert, der ab Herbst 2018 von der internen Vermögensverwaltung der Pensionskasse Swiss Re die Absicherung der Schwankungsrisiken der wichtigsten Währungen gegenüber dem Schweizer Franken übernahm. Die Vermögensverwaltung der Pensionskasse Swiss Re wird jedoch in Absprache mit dem Anlagekomitee weiterhin eine taktische Positionierung in den wichtigsten Währungen USD und EUR beibehalten. 2018 entschied die Pensionskasse Swiss Re auch über eine Alternative zum Schroder Capital Fonds und leitete die entsprechenden Schritte ein. Der Kapitalfonds soll, angelehnt an die neue Strategische Asset Allokation, in ein passives Produkt überführt werden – ein Prozess, der in der ersten Jahreshälfte 2019 abgeschlossen sein soll.

Anlageerfolg gesamt und Asset Allokation

Im Berichtsjahr musste leider eine negative absolute Performance von $-1,70\%$ verzeichnet werden. Relativ wurde jedoch eine Outperformance von $0,65\%$ gegenüber der Strategischen Asset Allokation erzielt. Vor allem im Bereich der Dividendenpapiere führten die schwachen Aktienmärkte zu einem Wertverlust des Portfolios im Vergleich zum Vorjahr. Zudem erzielten der Aktienmanager Schweiz und die Aktienmanager Welt Minderrenditen zwischen $-1,10\%$ und $-3,79\%$ im Vergleich zum Benchmark. Ein positiver absoluter wie auch relativer Ertrag durfte dafür bei den Immobilien Schweiz und den Immobilien Welt verzeichnet werden. Zusätzlich zu den Mieterträgen wurde wiederum knapp ein Drittel der Immobilien-Schweiz-Bestände aufgewertet, was zu entsprechenden Aufwertungsgewinnen führte. Nur die börsengehandelten Immobilienfonds verzeichneten im Jahr 2018 Kursverluste. Die Obligationenmärkte schlossen das Jahr ebenfalls negativ ab. Vor allem die absolute Rendite von US-Dollar-denominierten Papieren war negativ, verursacht durch steigende Zinsen, Kreditrisikoprämien und hohe Fremdwährungsabsicherungskosten. Euro- und CHF-denominierte Zinspapiere verloren in diesem Jahr nur leicht an Wert, da die laufenden Erträge und sinkende Zinsen den negativen Effekt steigender Risikokreditprämien teils kompensieren konnten. Relativ schloss das Obligationenportfolio knapp unter dem Benchmark ab. Hauptgrund war der Zinsanstieg im US-Dollar. Im alternativen Bereich stachen vor allem die Private-Equity-Investitionen positiv hervor. Sie konnten im abgelaufenen Jahr eine hohe absolute Rendite erzielen. Dabei ist jedoch zu beachten, dass die Bewertung der Private-Equity-Investitionen zeitlich verzögert erfolgt. Die Fremdwährungsbestände wurden auch im vergangenen Jahr wieder grösstenteils abgesichert. Mit einer taktischen Positionierung im US-Dollar konnte jedoch eine absolute wie auch relative Outperformance erzielt werden.

Performance Obligationen CHF

Die CHF Obligationen des Portfolios schlossen mit einer leicht negativen absoluten Performance ab. Grund dafür waren vor allem die steigenden Kreditrisikoprämien, welche die laufenden Erträge übertrafen. Die leicht sinkenden Zinsen hatten einen positiven Einfluss auf die Rendite. Relativ wurde der Benchmark leicht übertroffen. Auf der einen Seite generierte die Zinspositionierung einen positiven Ertrag, jedoch lieferten auf der anderen Seite die stärker steigenden Kreditrisikoprämien einen negativen Beitrag zum Ertrag.

Performance Obligationen Fremdwährung

Die Obligationen Fremdwährung hatten in CHF umgerechnet insgesamt ein negatives Jahr. Hauptgründe waren die hohen Absicherungskosten in US-Dollar und die weltweit steigenden Kreditrisikoprämien. Der positive Effekt der sinkenden Euro-Zinsen konnte den negativen Beitrag steigender US-Dollar-Zinsen nicht kompensieren. Die laufenden Erträge wurden durch höhere Kreditrisikoprämien übertroffen. Relativ wurde die Rendite des Benchmarks in den Obligationen Fremdwährung leicht verfehlt, verursacht durch eine stärkere US-Dollar-Positionierung. Dieses Übergewicht hatte eine relativ negative Zinskontribution und höhere Absicherungskosten zur Folge. In der Selektion konnte jedoch ein Mehrwert erzielt werden.

Performance Aktien Schweiz

Dem Aktienmanager für Schweizer Aktien gelang es im Berichtsjahr absolut und relativ nicht, eine Outperformance gegenüber dem Benchmark zu erzielen. 2018 war für kleine und mittelgross kapitalisierte Werte sehr anspruchsvoll, was mehrheitlich zu einer Unterperformance im letzten Quartal führte.

Performance Aktien Welt inkl. Schwellenländer

Die relative Performance des Aktienmanagers MFS (Massachusetts Financial Services) für Aktien Welt litt in der ersten Jahreshälfte unter der beeindruckenden Performance von grosskapitalisierten US-Werten. Erst in der zweiten Jahreshälfte konnte der Manager den Rückstand zum Benchmark etwas aufholen. Auch dem Aktienmanager Investec gelang es mit seinem Ansatz nicht, im abgelaufenen Jahr eine Outperformance gegenüber Benchmark zu erzielen. Einzig der aktive Schwellenländer Aktienmanager JP Morgan konnte durch geschickte Positionierung wiederum eine bessere Performance als der Benchmark erzielen. Die Aktien der meisten Schwellenländer verzeichneten allgemein ein sehr schlechtes 2018, konnten jedoch gegen Jahresende gegenüber den Weltmärkten wieder etwas aufholen. Der Sektor wurde über das Jahr untergewichtet, was auf taktischer Ebene zu einer Outperformance führte.

Performance Alternative Anlagen

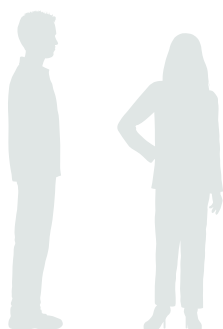
Neben den bereits erwähnten guten Resultaten der Private-Equity-Anlagen erzielten auch die Infrastruktur Darlehen ein positives Resultat und konnten den Benchmark übertreffen. Die beiden Fondspositionen für besicherte Unternehmensdarlehen profitierten von den steigenden kurzfristigen US-Dollar-Zinsen, mussten jedoch durch die steigenden Kreditrisikoprämien in der zweiten Jahreshälfte Einbussen verzeichnen. Beiden Fonds gelang es jedoch, den Benchmark signifikant zu übertreffen.

Performance Indirekte Immobilien Anlagen

Die Performance der beiden Fonds Immobilien Ausland entwickelten sich konträr. Während die nicht börsengehandelte UBS-Anlagestiftung für Immobilien Welt das Jahr positiv abschloss, litt der ausserbörslich gehandelte Immobilien Welt Fonds der CS unter Abgabedruck und beendete das Jahr mit Verlusten. Das Umfeld für Immobilien Welt Anlagen war jedoch 2018 unverändert positiv und profitierte von den weiterhin tiefen Zinsen.

Warum braucht die Pensionskasse Swiss Re eine Wertschwankungsreserve, und wie wird deren Höhe berechnet?

Zum Ausgleich der Schwankungen auf den Kapitalmärkten muss jede Vorsorgeeinrichtung, die ihr Vermögen selber anlegt, eine Wertschwankungsreserve bilden. Diese dient dazu, Wertebussen auf den Vermögenswerten auszugleichen und eine minimale Verzinsung der Kapitalien der Versicherten zu gewährleisten. Ihre Höhe hängt von der gewählten Anlagestrategie ab. Bei der Pensionskasse Swiss Re mit einem Soll-Wert von 20% ist sie so berechnet, dass mit einer voll gedeckten Wertschwankungsreserve statistisch gesehen in 99,5% aller Fälle bei grösseren Schwankungen auf dem Kapitalmarkt keine Unterdeckung eintritt.



Übersicht Performance pro Anlagekategorie

	Bilanzwert 31.12.2018 in Mio. CHF	Gesamterfolg in %
Aktien	752,0	-11,5
Total Aktien*	752,0	-11,5
Obligationen CHF	390,3	-0,2
Obligationen CHF 10+	213,1	-1,2
Obligationen FW Government	153,5	-0,8
Obligationen FW Corporates	544,0	-1,7
Obligationen Emerging Markets HC	43,5	-1,1
Total Obligationen	1 344,4	-1,0
Immobilien Schweiz	757,6	6,8
Immobilien Welt	138,3	5,0
Total Immobilien	895,9	6,5
Private Equity	102,1	7,2
Infrastructure Debt	86,5	-1,6
Non-Investment Grade ex Emerging Markets	204,3	2,1
Total Alternative Anlagen **	392,9	2,7
Liquidität	57,5	-1,0
Schroder Capital Fund (SCF)	247,5	-5,0
Gesamtanlagen ***	3 705,2	-1,7
Gesamtanlagen Vorjahr	3 787,1	7,6

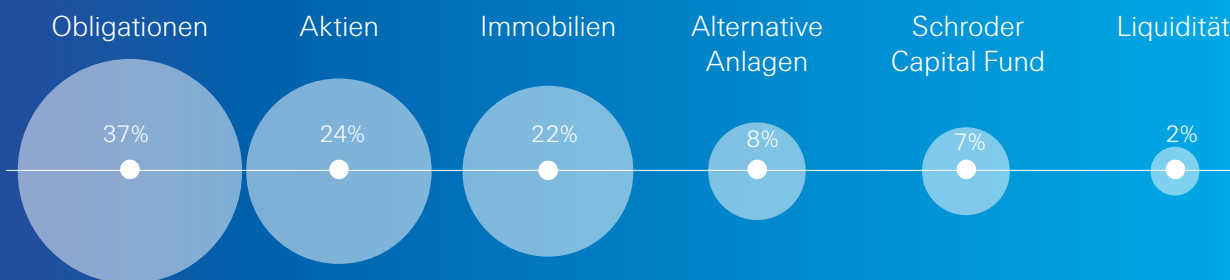
Gesamtanlagen Vorjahr

* inkl. Derivate

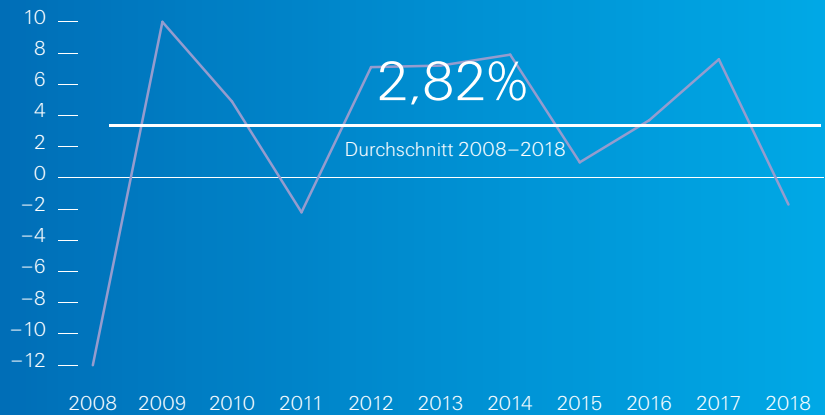
** die Performance der alternativen Anlagen beinhaltet die Performance auf Anlagen in Obligationen, die gemäss Art. 53 BVV2 rechnungslegungsmässig den alternativen Anlagen zuzuordnen sind, nicht. Diese ist in der Performance Total Obligationen berücksichtigt

*** inkl. Marchzinsen, Derivate und Übriges

Aufteilung Vermögensanlagen nach Anlagekategorien



Gesamterfolg der Vermögensanlagen seit 2008



Grösste Aktienpositionen

	in % der Aktienanlagen	Mio. CHF
Nestlé	4,1	27,5
Novartis	3,3	21,8
Roche	2,9	19,6
Comcast	1,2	7,8
Accenture	1,1	7,7

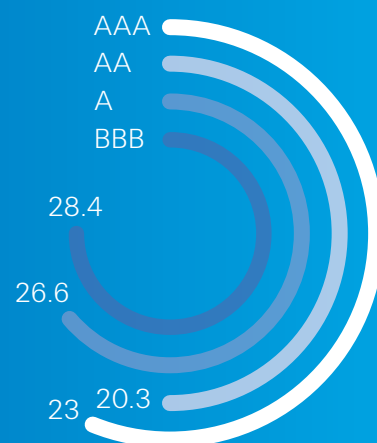
Grösste Obligationenpositionen

	Endverfall	in % der Obligationenanlagen	Mio. CHF
4% Deutschland	04.01.2037	2,0	27,3
1,75% CRH	26.06.2025	1,2	16,8
1,125% Pfandbriefbank	03.03.2021	1,1	15,7
0,625% Pfandbriefbank	19.03.2025	1,1	14,7
2,875% Eurofima	25.04.2033	0,9	13,1

Schuldnerbonität

	Mio. CHF
AAA	322
AA	285
A	373
BBB	397

% der Obligationenanlagen





Immobilien Direktanlagen

Vermögen

Mio. CHF

Bilanzwert 01.01.	2018	674
	2017	622

Bauprojekte/ Investitionen	2018	10
	2017	13

Transaktionen	2018	0
	2017	19

Wertanpassungen	2018	26
	2017	21

Bilanzwert 31.12.

2018 710

2017 674

Wesentliche Bestandteile des Nettoergebnisses

Mio. CHF

Bruttoertrag	2018	34
	2017	33

Bewertungserfolg	2018	26
	2017	21

Liegenschaftenaufwand	2018	-11
	2017	-7

Nettoertrag	2018	49
	2017	46

Kennzahlen

%

2018

2017

Gesamtperformance 7,06 7,11

Gesamtperformance mit Reinvestition 7,36 7,36

Wertänderungsrendite 3,81 3,21

Nettorendite 3,25 3,89

Diskontsatz durchschnittlich 3,37 3,66

Am 31. Dezember 2018 umfasste das Portfolio der Immobilien Direktanlagen Schweiz 41 Wohn- und Geschäftsliegenschaften. Im Berichtsjahr lag der Fokus erneut auf der Wertschöpfung durch umfassende Sanierungen und Ersatzneubauten. So wurden der Neubau Wildbachstrasse 77 in Zürich und die Gesamt-sanierung der Liegenschaft Sonnenbergstrasse 11–15 in Thalwil mit der Vollvermietung per Bezugstermin abgeschlossen. Auch die Innen-/Aussensanierung der Immobilie an der Pestalozzi-/Zederstrasse in Zürich konnte erfolgreich beendet werden. Zusammen mit dem Bewertungserfolg aus einem Drittel des Portfolios ergab dies eine Zunahme des Bilanzwertes um CHF 36,1 Mio.

Trotz des schwieriger werdenden Vermietungsumfeldes gelang es, die Marktmieten grösstenteils durchzusetzen und die Leerstände auf einem weiterhin tiefen Niveau von 1,6% (2017: 1,4%) des Sollertrages zu halten. Zusammen mit dem erfolgreich abgeschlossenen Ersatzneubau in Zürich, der Gesamtsanierung in Thalwil sowie den ersten vollen Jahresmieteinnahmen beim 2017 fertiggestellten Ersatzneubau Forchstrasse in Zürich und dem Neuerwerb Hinwilerstrasse in Wetzikon wurde der Bruttoertrag um CHF 1,03 Mio. erhöht.

Der gegenüber dem Vorjahr höhere Liegenschaftenaufwand begründet sich hauptsächlich mit dem Mehraufwand bei den erwähnten Liegenschaften, mit der Verschiebung der Nebenkostenabrechnung bei der Liegenschaft Ettenhauser-/Spitalstrasse in Wetzikon und dem Umstand, dass im Berichtsjahr mehr Renovations-/Neubauprojekte zur Ausführung kamen. Der ordentliche Aufwand für Betriebs- und Unterhaltskosten von CHF 5,09 Mio. erhöhte sich um CHF 0,70 Mio. Nach Aktivierung der wertvermehrenden Investitionsanteile ist der ausserordentliche Aufwand für Renovationen mit CHF 6,0 Mio. netto im Vergleich zum Vorjahr CHF 3,1 Mio. höher.

Aus einer Landabtretung für den Trottoirausbau bei der Liegenschaft Bächler-/Stockenstr./Eichenweg in Kilchberg resultierte ein Verkaufserlös von CHF 0,023 Mio.

Der als Benchmark für direkte Immobilien Schweiz eingesetzte KGAST-Index mit einer Gesamtpformance von 4,88% wurde um 2,18% übertroffen.



Schroder Capital Fund

Das Anlagejahr 2018 stand in grossem Kontrast zu 2017, das durch aussergewöhnlich hohe Erträge gekennzeichnet war. 2018 begann im Januar zwar noch mit fulminant steigenden Aktienkursen. Bereits im Februar folgte jedoch eine starke Korrektur innert weniger Tage. Während das wirtschaftliche Umfeld in den USA generell noch bis in den Herbst hinein solid war, verlangsamte sich die Aufwärtsbewegung in Europa und den Schwellenländern ab zweitem Quartal 2018 spürbar, was die entsprechenden Aktienmärkte belastete.

Die US-Notenbank FED erhöhte angesichts der guten Wirtschaftslage in den USA ihre Leitzinsen in regelmässigen Abständen in Richtung eines als normal angesehenen Niveaus. Der im Zuge dieser geldpolitischen Normalisierung erstarkende US-Dollar belastete die Schwellenländer zusätzlich, nicht zuletzt jene Länder mit hohen Schulden in der US-Währung. Im Schlussquartal des Jahres führten steigende Sorgen um die weitere Entwicklung der Wirtschaft zu grosser Unsicherheit an den Märkten und stark fallenden Aktienpreisen.

Eine ganze Reihe politischer Geschehnisse erschütterte im Berichtsjahr die Märkte. Die von der US-Regierung beschlossenen Erhöhungen der Importzölle und die Androhung weiterer handelspolitischer Massnahmen insbesondere gegen China weckten Befürchtungen bezüglich negativer Auswirkungen auf das globale Wirtschaftswachstum. Nach den Wahlen im Frühjahr lieferte sich die neue italienische Regierung eine Auseinandersetzung mit Brüssel um das Budget. Dies führte zu einer Ausweitung der Zinsdifferenz von italienischen Staatsanleihen und löste zeitweise Sorgen über ein Wiederaufflammen der Euro-Krise aus. Ein möglicherweise unge-regeltes Ausscheiden von Grossbritannien aus der EU beunruhigte gegen Ende des Jahres die Märkte zusätzlich.

Der Capital Fund konnte sich 2018 den Korrekturen an den internationalen Märkten nicht entziehen. Die Fondsp performance war dabei sowohl absolut als auch relativ gegenüber Benchmark negativ. Zu Jahresbeginn war der Fonds aufgrund der optimistischen Einschätzung des wirtschaftlichen Umfeldes noch auf eine Reflation mit starkem Wachstum und steigender Inflation ausgerichtet. Das leichte Übergewicht in Aktien und die etwas kürzere Duration in europäischen Anleihen führten im ersten Quartal aufgrund des volatileren Marktumfeldes zu einem Performance-rückstand gegenüber dem Benchmark. In der Folge des Jahres war die Gewichtung des Aktiensegments im Fonds ungefähr neutral, gleichzeitig wurde die Duration verlängert. Dies wirkte sich stabilisierend auf die Performance während der deutlichen Korrektur im 4. Quartal aus. In den eingesetzten Produkten im Aktienbereich resultierte aufgrund der falschen Titelselektion ein Rückstand auf die Benchmarkperformance. Das Vermeiden des ultra-langen Bereichs der Kurve in Schweizer Obligationen sowie die eher konservative Ausrichtung bei den Firmenanleihen erwiesen sich als richtig, ebenso wie das Meiden italienischer Anleihen. Dagegen war die Duration über das Gesamtjahr gesehen etwas zu kurz.

Währungsseitig hielt der Fonds ein leichtes Übergewicht in US-Dollar. Die Auswirkungen der Währungsallokation waren jedoch nicht allzu bedeutend für die Gesamtperformance.

Warum werden die Renditen in Zukunft eher tief sein?

Die Inflation und mit ihr die Zinsen können kaum mehr weiter sinken. Damit fällt ein wichtiger Renditetreiber weg. Gleichzeitig liegen die Erwartungen für das zukünftige Wirtschaftswachstum tiefer als 2018. Wir rechnen bei Aktien nur noch mit Renditen von 2 bis 4% und bei Obligationen von 0 bis 1%.



Bestandestechische Informationen

3



Die Entwicklung der Alterung des Bestandes lässt sich in allen Pensionskassen beobachten und liegt in der demografischen Entwicklung begründet.

Versichertenbestand und Mutationen

Der Bestand verringerte sich um Versicherte 131 (-61) oder um -4,0% (-1,9%) auf 3 104 (3 235). Zum Bestand der Aktiven gehören 75 (70) Risikoversicherte, davon 41 (37) Männer und 34 (33) Frauen. In der Vollversicherung sind 1 902 (1 996) Männer und 1 127 (1 169) Frauen versichert. Kein (1) Versicherter arbeitet über das reguläre Rücktrittsalter von 65 Jahren hinaus.

Alter

Das durchschnittliche Alter der Risikoversicherten beträgt 22,3 (22,1) Jahre, das durchschnittliche Alter der Vollversicherten beträgt 43,6 (43,4) Jahre; Männer sind durchschnittlich 44,6 (44,4), Frauen 42,0 (41,8) Jahre alt.

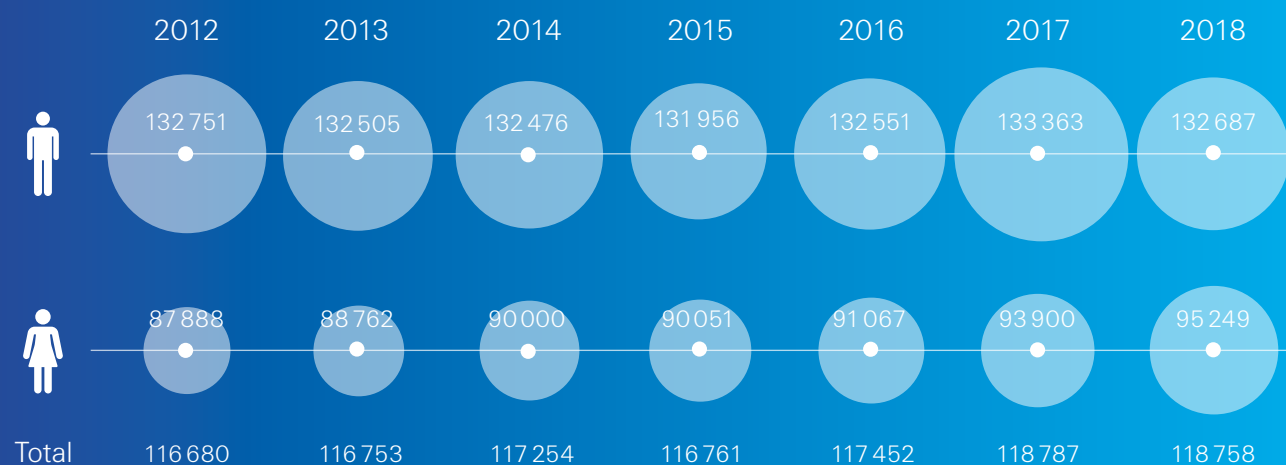
Versicherte Löhne

Die anrechenbare Lohnsumme in der Vollversicherung, basierend auf dem Beschäftigungsgrad, beträgt CHF 432,5 Mio. (CHF 452,1 Mio.). Diese Lohnsumme dient als Basis für die im Pensionsplan versicherten Löhne, die jeweils der Differenz zwischen dem anrechenbaren Lohn und dem Koordinationsabzug entsprechen.

Die Summe der mit dem Beschäftigungsgrad gewichteten versicherten Löhne (inklusive Risikoversicherte) beträgt CHF 361,5 Mio. (CHF 377,6 Mio.), davon für Männer CHF 253,3 Mio. (CHF 267,0 Mio.) und für Frauen CHF 108,2 Mio. (CHF 110,6 Mio.). Dies entspricht einer Abnahme von -4,3% (-0,4%). Der durchschnittlich versicherte Lohn in der Vollversicherung hat sich leicht auf CHF 118 758 (CHF 118 787) verringert. Er beträgt für Männer CHF 132 687 (CHF 133 383) und für Frauen CHF 95 249 (CHF 93 900).

Entwicklung durchschnittlicher versicherter Lohn in der Vollversicherung

Werte in CHF, jeweils per 31.12

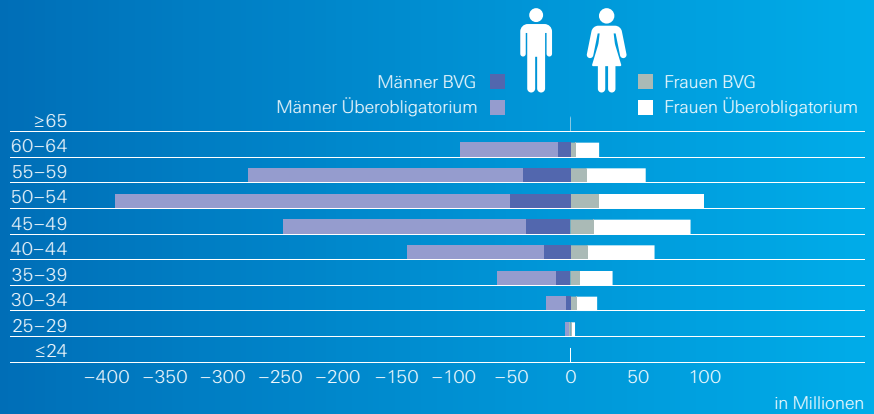


Beitragskategorien und Altersguthaben

Von den drei zur Wahl stehenden Beitragskategorien (1: 7,0%, 2: 3,5% oder 3: 0% des versicherten Lohnes) entrichteten 93,0% (94,1%) der Versicherten Beiträge nach Kategorie 1, 1,5% (1,3%) nach Kategorie 2 und 5,5% (4,6%) nach Kategorie 3.

Das durchschnittliche Altersguthaben in der Vollversicherung beträgt über den ganzen Bestand CHF 524 588 (CHF 538 785); für Männer CHF 631 946 (CHF 655 230) und für Frauen CHF 343 403 (CHF 339 962).

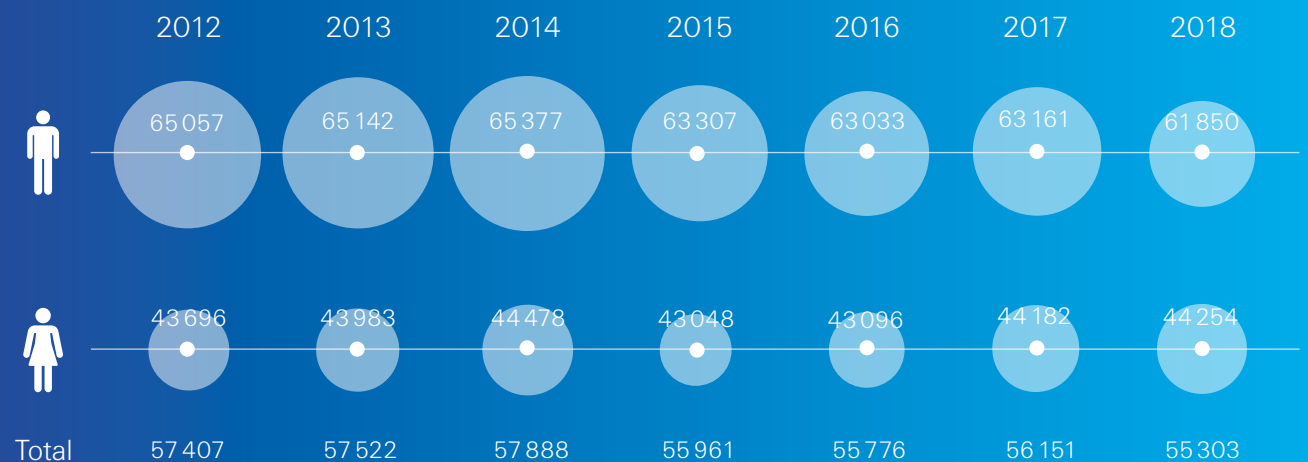
Aufteilung der Vorsorgekapitalien der aktiven Versicherten nach Alter sowie BVG-Teil und überobligatorischem Teil



Die seit 2012 tieferen Werte bei der durchschnittlichen voraussichtlichen Alterspension im Alter 65 sind einerseits auf die beiden durchgeführten Senkungen des technischen Zinssatzes von 3,5% auf 3,0% per 1.1.2012 und ein Rücktrittsalter von 63 Jahren sowie auf die Einführung von Generationentafeln zur Berechnung des geburtsjahrbhängigen Umwandlungssatzes sowie auf den im Jahr 2018 bei den Männern gesunkenen durchschnittlich versicherten Lohn zurückzuführen.

Entwicklung der durchschnittlichen voraussichtlichen Alterspension im Alter 65

Werte in CHF, jeweils per 31.12



Vorbezug für Wohneigentum

Von der Möglichkeit, selbstgenutztes Wohneigentum mit einem Vorbezug der Freizügigkeitsleistung zu finanzieren, haben 30 (30) Versicherte mit insgesamt CHF 5,6 Mio. (CHF 8,7) Gebrauch gemacht. Dabei wurden CHF 4,8 Mio. (CHF 8,1 Mio.) dem Pensionsplan und CHF 0,8 Mio. (CHF 0,6 Mio.) dem Kapitalplan entnommen. Die Höhe eines Vorbezugs betrug durchschnittlich CHF 0,29 Mio. (CHF 0,18 Mio.). Die Vorbezüge wurden für den Kauf von selbstgenutztem Wohneigentum und/oder zur Amortisation bestehender Hypothekendarlehen benützt.

Die Teil- oder Vollrückzahlung des Vorbezugs wurde von 18 (20) Versicherten vorgenommen. Die Gesamtsumme der Rückzahlungen belief sich auf CHF 1,6 Mio. (CHF 0,8 Mio.), wovon CHF 1,3 Mio. (CHF 0,8 Mio.) auf den Pensionsplan entfielen.

Vorbezug infolge Scheidung

In 9 (5) Scheidungsfällen musste ein Teil der während der Ehe erworbenen Freizügigkeitsleistung an den geschiedenen Ehepartner ausbezahlt werden. Die Summe belief sich auf CHF 2,3 Mio. (CHF 0,6 Mio.). Die Bandbreite der zu überweisenden Summen entsprach zwischen 13,3% (12,3%) bis 93,2% (40,6%) der vorhandenen Freizügigkeitsleistung. Gut CHF 1,0 Mio. (CHF 0,5 Mio.) der vorerwähnten Summe wurden dem Pensionsplan entnommen, was die Altersguthaben entsprechend reduziert.

Die Reduktionen der Altersguthaben und der Sparkapitalien können durch die Versicherten jederzeit ohne Einschränkungen wieder eingekauft werden.

Die Teil- oder Vollrückzahlung des Vorbezugs infolge Scheidung wurde von 19 (23) Versicherten vorgenommen. Die Gesamtsumme der Rückzahlungen belief sich auf CHF 0,6 Mio. (CHF 1,0 Mio.), wovon CHF 0,6 Mio. (CHF 0,8 Mio.) auf den Pensionsplan entfielen.

Entwicklung des Pensioniertenbestandes

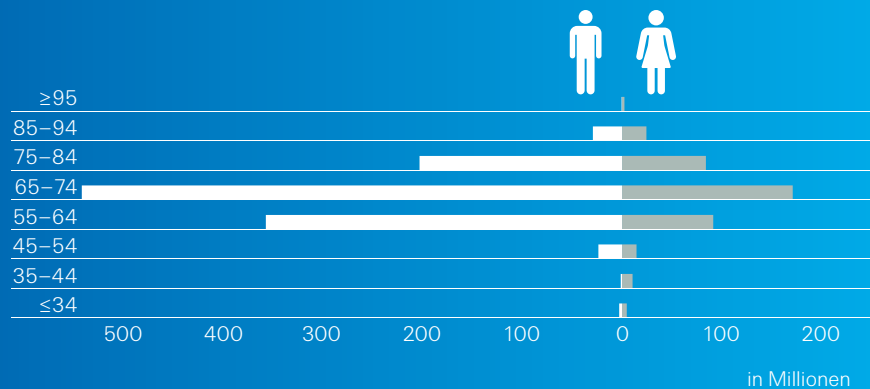
Die Anzahl der Pensionsbezüger beträgt 1 652 (1 600). Die bezogenen Leistungen betragen CHF 144,6 Mio. (CHF 119,4 Mio.). Die Pensionsleistungen machten dabei CHF 103,5 Mio. (CHF 103,5 Mio.) aus, die Leistungen in Form von Kapital CHF 41,2 Mio. (CHF 15,9 Mio.); darin enthalten sind auch die Risikokapitalien bei Tod oder Invalidität.

Im Berichtsjahr erfolgten 69 (31) Alterspensionierungen, davon 5 (1) aufgrund Erreichens des gültigen ordentlichen Rücktrittsalters von 65 Jahren, resp. kein (1) IV-Fall aus dem Leistungsprimat. Alle anderen Alterspensionierungen erfolgten vorzeitig auf freiwilliges Begehren der Versicherten oder auf Verlangen des Arbeitgebers. Die im Ermessen des Arbeitgebers auf freiwilliger Basis erfolgten versicherungstechnischen Einlagen bei Pensionierung auf Verlangen des Arbeitgebers beliefen sich auf CHF 4,1 Mio. (CHF 1,8 Mio.). Ein teilweiser oder voller Kapitalbezug anstelle einer vollen Pension bzw. anstelle einer Pension wurde von 25 (11) Versicherten mit einem Total von CHF 21,3 Mio. (CHF 7,4 Mio.) gewünscht.

15 (5) Versicherte haben von einer mindestens 20%igen Teilpensionierung Gebrauch gemacht.

Das durchschnittliche Alter der alterspensionierten Männer hat sich leicht verringert und beträgt 71,5 (71,8) Jahre, jenes für Frauen liegt wieder leicht höher, und zwar bei 73,0 (72,8) Jahren.

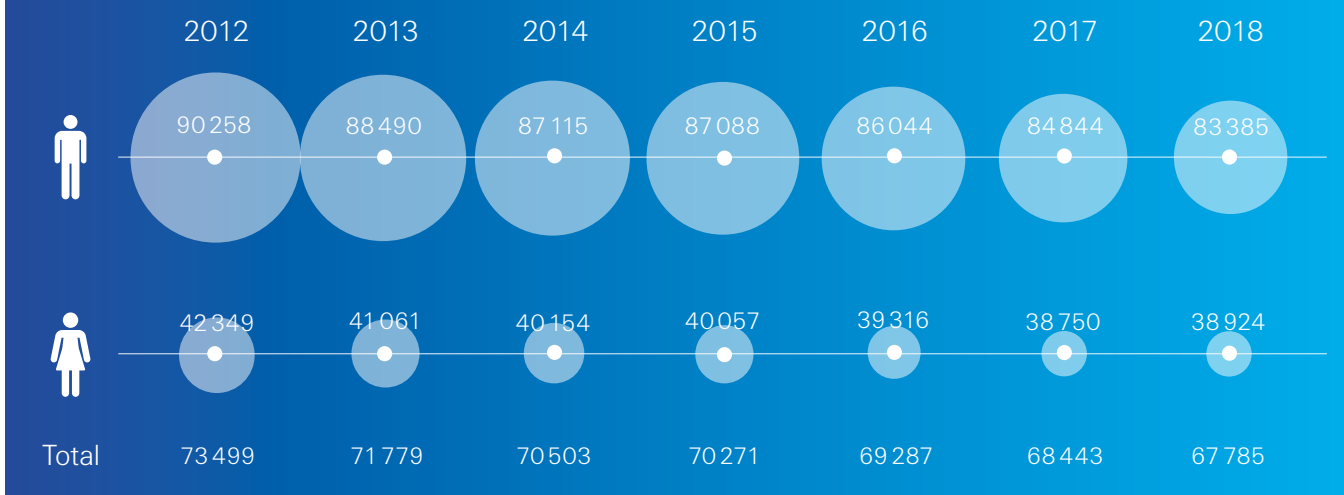
Aufteilung der Vorsorgekapitalien der Pensionsbezüger nach Alter



Das Vorsorgekapital der Pensionsbezüger entspricht der Summe des Barwerts der Pensionen und den entsprechenden anwartschaftlichen Pensionen. Die Berechnungen per 31.12.2018 basieren auf den technischen Grundlagen BVG 2015 Generationentafeln projiziert auf das dem Berichtsjahr folgende Kalenderjahr mit einem technischen Zinssatz von 1,75% (BVG 2015 Generationentafeln, 1,75%).

Entwicklung der tatsächlichen durchschnittlich ausgerichteten Alterspension

Werte in CHF, jeweils per 31.12

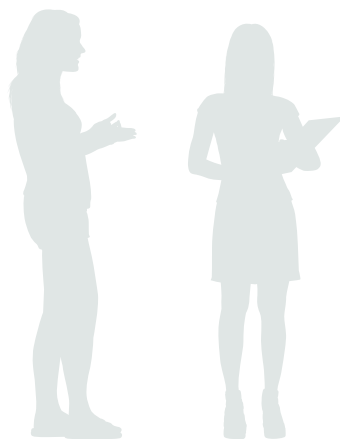


Demografisches Verhältnis

Das Verhältnis der Versicherten in der Vollversicherung zu den Pensionsbezügern ist erneut leicht gesunken und beträgt im Berichtsjahr 1,83 (1,98). Dies bedeutet, dass 1,83 Versicherte auf einen Pensionsbezüger entfallen und sich das Verhältnis im Vergleich zum Vorjahr somit wieder leicht verschlechtert hat. Das Verhältnis des Sparkapitals im Pensionsplan zum Deckungskapital der Rentner ist mit 0,86 (0,95) ebenfalls spürbar gesunken und liegt sehr tief. Je tiefer der Anteil der Aktiven am Vorsorgekapital ist, desto schwieriger wird es, die Pensionskasse gegebenenfalls zu sanieren, da nur die Aktiven und der Arbeitgeber zu einer Sanierung beitragen müssen.

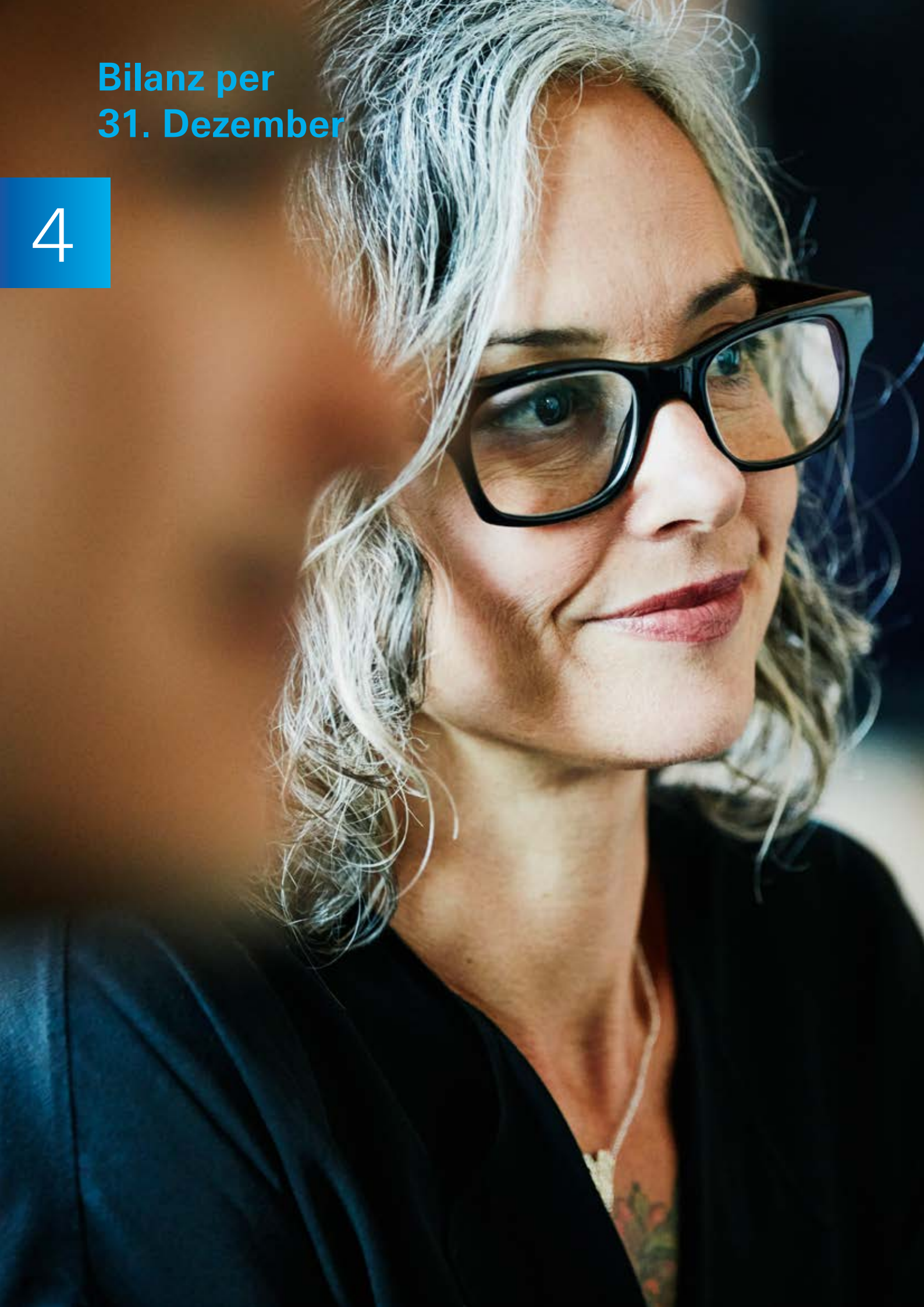
Warum werden die Beitragssätze für die Arbeitgeber- und Arbeitnehmersparbeiträge per 2019 erhöht?

Die Umwandlungssätze wurden per 1. Januar 2019 gesenkt. Um zukünftig eine gleich hohe Alterspension zu erreichen, wird mehr Sparkapital benötigt. Durch höhere Sparbeiträge wird mehr Kapital angespart, und die Höhe der Alterspension bleibt bei vollständiger Versicherungsdauer auch bei tieferen Umwandlungssätzen erhalten.



Bilanz per
31. Dezember

4



Aktiven

Mio. CHF

Total Aktiven

31.12.2018

3 705

Vermögensanlagen

31.12.2018

3 693

Schroder Capital Fund

31.12.2018

247

	Anhang	2018 CHF	2017 CHF
Vermögensanlagen		3 692 628 526	3 774 576 559
Flüssige Mittel	63	67 504 209	68 045 230
Übrige Forderungen		2 341 615	2 940 606
Anlagen beim Arbeitgeber		5 680 082	8 234 550
Kontokorrente beim Arbeitgeber	63, 66	2 345 642	3 215 800
Aktien vom Arbeitgeber	63, 66	3 334 440	5 018 750
Aktien		748 708 189	948 940 090
Aktien Schweiz	63	134 605 931	227 728 395
Aktien Ausland	63	333 427 871	423 506 439
Aktienfonds Ausland	63	280 674 387	297 705 256
Obligationen	63	1 344 447 546	1 266 742 741
Obligationen CHF Government	63	0	5 700 000
Obligationen CHF Corporates	63	392 505 970	398 767 070
Obligationen CHF 10+	63	213 109 200	137 599 450
Obligationen Fremdwährungen Government	63	171 799 762	108 765 844
Obligationen Fremdwährungen Corporates	63	567 032 614	615 910 377
Immobilien	63	895 947 700	885 956 010
Immobilien Schweiz	63	710 229 000	674 100 250
Immobilien Schweiz indirekt	63	47 416 180	50 579 500
Immobilien Welt indirekt	63	138 302 520	161 276 260
Alternative Anlagen	63	392 872 798	361 006 302
Obligationen CHF	63	19 583 350	10 648 400
Obligationen Fremdwährungen	63	184 760 897	157 646 413
Private Equity	63	102 052 547	100 462 140
Infrastruktur Darlehen	63	86 476 004	92 249 349
Übrige Anlagen	63	235 126 387	232 711 030
Schroder Capital Fund	63	247 475 430	265 497 780
Derivate	64	-12 349 043	-32 786 750
Aktive Rechnungsabgrenzung	71	12 584 164	12 483 074
Total Aktiven		3 705 212 690	3 787 059 633

Passiven

Mio. CHF

Total Passiven

31.12.2018

3 705**Vorsorgekapital**

31.12.2018

3 307**Schwankungsreserven**

31.12.2018

365

	Anhang	2018 CHF	2017 CHF
Verbindlichkeiten		30 489 827	3 652 916
Verbindlichkeiten gegenüber Destinatäre		29 088 004	1 966 142
Andere Verbindlichkeiten	72	1 401 823	1 686 774
Passive Rechnungsabgrenzung	73	2 899 916	3 800 346
Arbeitgeber-Beitragsreserve	67	0	0
Vorsorgekapital und technische Rückstellungen		3 306 557 613	3 289 797 696
Vorsorgekapital Versicherte Pensionsplan	52	1 367 038 255	1 451 892 069
Vorsorgekapital Pensionsbezügler Pensionsplan	54	1 584 448 032	1 530 566 015
Technische Rückstellungen Pensionsplan	55	133 133 614	53 975 936
Sparkapital Versicherte Kapitalplan	56	221 937 712	253 363 676
Schwankungsreserven	62	365 265 334	489 808 675
Freie Mittel		0	0
Ertrags-/Aufwandüberschuss		0	0
Total Passiven		3 705 212 690	3 787 059 633

Betriebsrechnung vom 1. Januar bis 31. Dezember

5



Ordentliche und übrige Beiträge und Einkäufe

31.12.2018

203**Ausgezahlte Pensionen**

31.12.2018

103**Ausgezahlte Freizügigkeitsleistungen**

31.12.2018

111

	Anhang	2018 CHF	2017 CHF
Ordentliche und übrige Beiträge und Einkäufe		202 721 737	140 118 713
Beiträge Arbeitnehmer		24 596 469	25 273 592
Beiträge Arbeitgeber	74	162 176 078	95 495 516
Einkäufe		15 949 190	19 349 605
Pensionsplan		10 912 204	10 692 160
Kapitalplan	56	5 036 986	8 657 445
Eintrittsleistungen		24 070 100	29 509 671
Freizügigkeitsleistungen		22 236 659	26 866 541
Pensionsplan		21 785 089	25 921 074
Kapitalplan	56	451 570	945 467
Rückzahlung Vorbezüge Wohneigentum/Scheidung		1 833 441	2 643 130
Pensionsplan		1 212 258	2 088 674
Kapitalplan	56	621 183	554 456
Zufluss aus Beiträgen und Eintrittsleistungen		226 791 837	169 628 384
Reglementarische Leistungen		-144 634 362	-119 416 360
Alterspensionen		-80 407 908	-80 150 443
Ergänzungspensionen		-6 049 898	-6 747 881
Kinderpensionen		-1 051 427	-889 506
Invalidenpensionen		-2 794 822	-2 774 423
Ehepartnerpensionen		-12 865 931	-12 814 941
Scheidungspension		-159 911	-34 632
Waisenpensionen		-146 179	-131 817
Sparkapital/Kapitalbeträge bei Pensionierung		-38 853 916	-14 208 186
Sparkapital bei Tod oder Invalidität		-1 452 059	-559 641
Risikokapital bei Tod oder Invalidität		-852 311	-1 104 890
Übrige Kapitaleleistungen		0	0
Austrittsleistungen		-118 765 945	-111 101 631
Freizügigkeitsleistungen bei Austritt		-110 867 124	-101 802 544
Pensionsplan		-96 392 217	-89 270 289
Kapitalplan	56	-14 474 907	-12 532 255
Vorbezüge für Wohneigentum/Scheidung		-7 898 821	-9 299 087
Pensionsplan		-5 919 672	-8 481 791
Kapitalplan	56	-1 979 149	-817 296
Abfluss für Leistungen und Vorbezüge		-263 400 307	-230 517 991

Mio. CHF

**Netto-Aufwand aus dem
Versicherungsteil**

31.12.2018

-54

**Netto-Ergebnis aus
Vermögensanlagen**

31.12.2018

-69

**Auflösung Schwankungs-
reserven**

31.12.2018

-125

	Anhang	2018 CHF	2017 CHF
Bildung Vorsorgekapital/Sparkapital und technische Rückstellungen		-16 837 226	-83 423 286
Auflösung Vorsorgekapital Versicherte Pensionsplan	52	105 363 181	23 759 177
Bildung Vorsorgekapital Pensionsbezüger Pensionsplan	54	-53 882 017	-24 179 549
Bildung technische Rückstellungen Pensionsplan	55	-79 157 679	-12 023 701
Auflösung/Bildung Sparkapital Kapitalplan	56	31 425 965	-19 020 257
Verzinsung des Sparkapitals	52, 56	-20 586 676	-51 958 956
Ergebnis aus eigener Versicherungstätigkeit		-53 445 696	-144 312 893
Versicherungsaufwand		-305 744	-284 011
Beiträge an Sicherheitsfonds		-305 744	-284 011
Netto-Ergebnis aus dem Versicherungsteil		-53 751 440	-144 596 904
Netto-Ergebnis aus Vermögensanlagen		-68 736 519	256 168 019
Erfolg auf Flüssige Mittel	651	152 577	230 356
Erfolg auf Anlagen beim Arbeitgeber	652	169 242	-33 303
Erfolg auf Aktien	653	-100 676 633	185 112 251
Erfolg auf Obligationen	654	-518 270	17 942 732
Erfolg auf Immobilien	655	57 051 766	59 675 591
Erfolg auf Alternative Anlagen	656	23 479 764	16 696 606
Erfolg auf Übrige Anlagen	656.1	-13 314 032	21 484 798
Verwaltungsaufwand für Vermögensanlage	657	-21 744 692	-20 229 984
Währungsdifferenzen	658	-13 336 241	-24 711 028
Sonstige Erträge		25 710	19 947
Übrige Erträge	75	25 710	19 947
Verwaltungsaufwand und übriger Aufwand	76	-2 081 092	-1 733 083
Allgemeiner Verwaltungsaufwand		-1 860 014	-1 481 676
Revisionsstelle/Experte für berufliche Vorsorge		-184 227	-231 090
Aufsichtsbehörde		-36 851	-20 317
Erfolg vor Auflösung/Bildung Schwankungsreserven		-124 543 341	109 857 979
Auflösung/Bildung Schwankungsreserven		124 543 341	-109 857 979
Ertrags-/Aufwandüberschuss		0	0

Anhang

1. Grundlagen und Organisation

11 Rechtsform und Zweck

Unter dem Namen «Pensionskasse Schweizerische Rückversicherungs-Gesellschaft (Swiss Re)» besteht eine Stiftung im Sinne von Art. 80 ff. ZGB, Art. 331 OR und Art. 48 Abs. 2 BVG.

Die Stiftung bezweckt die berufliche Vorsorge im Rahmen des BVG und seiner Ausführungsbestimmungen für die Arbeitnehmer der Firma sowie für deren Angehörige und Hinterlassene gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Tod, Invalidität.

Die Stiftung kann über die gesetzlichen Mindestleistungen hinaus weitergehende Vorsorge betreiben, einschliesslich Leistungen bei unverschuldeter Notlage wie Krankheit, Unfall, Invalidität oder Arbeitslosigkeit.

Zur Erreichung des Zwecks kann die Stiftung Versicherungsverträge abschliessen oder in bestehende Verträge eintreten, wobei sie selbst Versicherungsnehmerin und Begünstigte sein muss.

Sie führt die berufliche Vorsorge als sogenannte autonome, umhüllende Kasse durch.

12 Registrierung BVG und Sicherheitsfonds

Die Stiftung Pensionskasse Swiss Re ist im Register für die berufliche Vorsorge des Kantons Zürich unter der Register-Nr. ZH 1358 eingetragen und dem Sicherheitsfonds BVG unter der Register-Nr. ZH NR 137 angeschlossen.

13 Rechtsgrundlagen

Urkunde Pensionskasse	1. Januar 2016
Reglement	1. Oktober 2017
Anhang A	1. Januar 2018
Anhang B	1. Oktober 2017
Anhang C	31. Dezember 2018
Anhang D	31. Dezember 2018
Anhang E	1. Januar 2017
Anhang F	1. Oktober 2017
Organisations- und Geschäftsreglement	1. Juli 2018
Anlagereglement	1. Juli 2018

14 Paritätisches Führungsorgan/ Zeichnungsberechtigung

Der Stiftungsrat wird jeweils für eine Amtsdauer von drei Jahren gewählt. Die nachstehend aufgeführten Personen sind für die Amtsperiode bis 31. Dezember 2020 gewählt.

Stiftungsrat

Arbeitgebervertreter	Thomas Wellauer ¹	Präsident
	Charlotte A. Gubler	
	Bruno Letsch	
	Andreas Schulthess ¹	bis 30.06.2018 ²
	Stefan Storchenegger ¹	ab 01.07.2018 ²
Arbeitnehmervertreter	Christoph Schreib	Vizepräsident
	Mila Stoessel	
	Christoph Schneider	bis 31.03.2018 ³
	Peter Werner Middelkamp	ab 01.04.2018 ³
	Lars Faber	
Anlagekomitee	Bruno Letsch	Vorsitzender
	Christoph Schneider ¹	
	Peter Werner Middelkamp ¹	ab 01.04.2018 ³
	Pascal Zbinden	seit 01.07.2017
	Knut Pohlen	
	Marco Lazzarino	externes Mitglied ohne Stimmrecht
	Benno Flury	externes Mitglied ohne Stimmrecht
Geschäftsführung	Monica Maeder ¹	Geschäftsführerin
	Erwin Oetiker ¹	
	Michael Gubser ¹	Leiter Vermögensverwaltung

¹⁾ Die zeichnungsberechtigten Stiftungsräte, die Geschäftsführerin, der stellvertretende Geschäftsführer und der Leiter Vermögensverwaltung zeichnen jeweils zu zweien.

²⁾ Andreas Schulthess hat den Stiftungsrat per 30.06.2018 verlassen und wurde durch Stefan Storchenegger ersetzt.



³⁾ Christoph Schneider hat den Stiftungsrat und das Anlagekomitee per 31.03.2018 verlassen und wurde durch Peter Werner Middelkamp ersetzt

15 Experten, Revisionsstelle, Berater, Aufsichtsbehörde

Experte für berufliche Vorsorge	Marianne Frei	Aon Schweiz AG, Zürich
Revisionsstelle	Claudio Notter	PricewaterhouseCoopers AG, Zürich
	Magali Zimmermann	PricewaterhouseCoopers AG, Zürich
Investment Controller	Hansruedi Scherer	PPCmetrics AG, Zürich
Aufsichtsbehörde		BVG- und Stiftungsaufsicht des Kantons Zürich (BVS), Zürich

2. Versicherte und Pensionierte

Versicherte

			Total
Bestand am 31.12.2017	2 033	1 202	3 235
Eintritte total	183	156	339
Austritte total	-219	-178	-397
Alterspensionierungen (ohne Teilpensionierungen)	-52	-17	-69
Invaliditätsfälle zu 100% (ohne Teilinvalide)	-4	-3	-7
Todesfälle	-2	0	-2
Korrekturen	4	1	5
Bestand am 31.12.2018	1 943	1 161	3 104

	Schweizerische Rückversicherungs-Gesellschaft AG	Swiss Re Corporate Solutions AG	Swiss Re Management AG	Swiss Re Life Capital Management AG	Stiftung Pensionskasse Swiss Re	Total
Bestand am 31.12.2017	856	299	2 035	37	8	3 235
Zugänge	40	25	258	15	1	339
Wechsel von/in einem/n anderen Anschluss der Pensionskasse	4	0	-14	10		0
Austritte	-85	-34	-272	-6		-397
Invaliditätsfälle zu 100% (ohne Teilinvalide)	-1	-2	-3	-1		-7
Alterspensionierungen (ohne Teilpensionierungen)	-11	-5	-51	-1	-1	-69
Todesfälle		-1	-1			-2
Korrekturen		3	2			5
Bestand am 31.12.2018	803	285	1 954	54	8	3 104

Pensionsbezüger

	Alterspensionen		Invalidenpensionen		Ehepartnerpensionen		Scheidungs-pensionen		Kinder-/Waisenpensionen	Total
Bestand am 31.12.2018 (Total)	1 187		58		258		2		95	1 600
	M	F	M	F	M	F	M	F		
Bestand am 31.12.2018 (M/F)	764	423	23	35	12	246	0	2	95	1 600
Zugang	56	17	7	3	4	13	0	3	26	129
Übertritt Invaliden- zu Alterspensionen	0	1	0	-1	0	0	0	0	0	0
Todesfälle mit Pensionsfolge	-13	-2	0	0	0	0	0	0	0	-15
Todesfälle ohne Pensionsfolge	-13	-8	0	0	0	-12	0	0	0	-33
Erloschene Pensionsansprüche	0	0	-3	-3	0	0	0	0	-23	-29
Korrekturen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Bestand am 31.12.2018 (M/F)	794	431	27	34	16	247	0	5	98	1 652
Bestand am 31.12.2018 (Total)	1 225		61		263		5		98	1 652

31 Erläuterung der Vorsorgepläne

3. Art und Umsetzung des Zwecks

Bei der Pensionskasse Swiss Re werden zwei Vorsorgepläne geführt. Die Leistungen richten sich nach dem Reglement gültig ab 1. Oktober 2017, inklusive Anhang A vom 1. Januar 2018.

Der Pensionsplan basiert für die Altersleistungen auf dem Beitragsprimat, für die Risiken Tod und Invalidität auf dem Leistungsprimat.

Alle Festangestellten und befristet Angestellten der Swiss Re Zürich sind auf Basis des anrechenbaren Lohnes abzüglich eines Koordinationsbetrags versichert, sofern der anrechenbare Lohn mindestens CHF 21 150 erreicht. Der Koordinationsbetrag beträgt CHF 24 675 bei einem Beschäftigungsgrad von 100%; für Teilzeitbeschäftigte wird er proportional reduziert. Für den maximal versicherten Lohn gelten die gesetzlichen Vorgaben. Das ordentliche Rücktrittsalter liegt für Frauen und Männer bei 65 Jahren, das frühest mögliche Rücktrittsalter bei 58 Jahren. Die Leistungen werden grundsätzlich in Form von Pensionen ausgerichtet. 2018 betrug der Umwandlungssatz im Alter 65 für den Jahrgang 1953 5,36%. Die Umwandlungssätze sind jahrgangsabhängig. Es besteht jedoch die Möglichkeit, das vorhandene Altersguthaben im Zeitpunkt der Pensionierung voll oder teilweise als Kapital zu beziehen.

Der Kapitalplan wird ebenfalls als Beitragsprimat geführt. Es sind alle Festangestellten der Swiss Re Zürich auf Basis des Beitragslohns versichert. Sämtliche Einlagen im Kapitalplan werden im Schroder Capital Fund investiert und den Versicherten als Sparkapital im Kapitalplan gutgeschrieben. Ist der Wert der Fondsanteile im Versicherungsfall höher als der verzinste Wert des Sparkapitals, resultiert eine Gewinnbeteiligung. Die Leistungen aus dem Kapitalplan werden ausschliesslich in Form von Kapital ausgerichtet.

32 Finanzierung

Die Versicherten können im Pensionsplan zwischen drei verschiedenen Beitragskategorien zur Äufnung des Altersguthabens wählen (0%, 3,5% oder 7% des versicherten Lohnes). Die gewählte Beitragskategorie muss für ein Jahr beibehalten werden.

Der Arbeitgeber leistet zur Äufnung des Altersguthabens für jede Beitragskategorie 16% des versicherten Lohnes. Zudem finanziert er die Beiträge für die Risiken Tod und Invalidität (4% des versicherten Lohnes) sowie für die Ergänzungspension (1% des versicherten Lohnes) zu 100%.

Der jährliche Beitrag zur Finanzierung des Kapitalplans (10% des Beitragslohns) wird voll durch den Arbeitgeber übernommen.

4. Bewertungs- und Rechnungslegungsgrundsätze, Stetigkeit

41 Bestätigung über Rechnungslegung nach Swiss GAAP FER 26

Buchführung, Bilanzierung und Bewertung erfolgen nach den Vorschriften des Obligationenrechts (OR) und des BVG. Die Jahresrechnung, bestehend aus Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang, vermittelt die tatsächliche finanzielle Lage im Sinne der Gesetzgebung über die berufliche Vorsorge und entspricht den Vorschriften von Swiss GAAP FER 26.

42 Buchführungs- und Bewertungsgrundsätze

Nachstehende Bewertungsgrundsätze wurden per 31. Dezember 2018 angewandt.

Wertschriften und Private Equity

Die Bewertung der Wertschriften erfolgt zu Marktwerten per Bilanzstichtag. Die daraus entstehenden realisierten und nicht realisierten Kursgewinne und Kursverluste werden erfolgswirksam im Netto-Ergebnis aus Vermögensanlagen verbucht. Private Equity wird zum letztbekanntem Netto-Vermögenswert unter Berücksichtigung der zwischenzeitlich erfolgten Geldflüsse verbucht.

Anlagen beim Arbeitgeber

Die Bewertung der Wertschriften erfolgt zum Marktwert per Bilanzstichtag. Das Kontokorrent wird zum Nominalwert geführt.

Fremdwährungsumrechnung

Alle auf Fremdwährungen lautenden Posten der Bilanz und der Betriebsrechnung werden einheitlich zu den Devisenkursen des Bilanzstichtages in Schweizer Franken umgerechnet. Wechselkursdifferenzen, die bei der Neubewertung der Eingangsbilanz entstehen, werden erfolgswirksam im Netto-Ergebnis aus Vermögensanlagen verbucht.

Immobilien

Die Immobilien werden zum Ertragswert bilanziert. Die Kapitalisierung nach nachhaltig erzielbaren Erträgen erfolgt zu Zinssätzen, die für jede Immobilie individuell aufgrund von Lage, Alter und Zustand bestimmt werden. Bei absehbarer Veräusserung von Immobilien werden die geschätzten Verkaufskosten und Steuern zurückgestellt. Verkaufsgewinne oder -verluste werden bei Vertragsabschluss dem Erfolg aus Immobilien zugerechnet. Die Bewertungen gemäss der DCF-Methode wurden bis zum 31.12.2015 grundsätzlich im Dreijahresrhythmus durch die Zürcher Kantonalbank (ZKB) durchgeführt, letzter Stichtag war der 30. Juni 2013. Seit 2016 werden die Bewertungen jährlich auf jeweils 1/3 des Immobilienbestandes durchgeführt. Die Bandbreite der angewendeten Kapitalisierungszinssätze betrug 2018 2,95% bis 4,35%, durchschnittlich 3,37% (3,66%).

Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen

Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen werden jährlich nach anerkannten Grundsätzen und auf Basis von allgemein zugänglichen versicherungstechnischen Grundlagen vom Experten für berufliche Vorsorge ermittelt.

Schwankungsreserven

Schwankungsreserven werden für die den Vermögensanlagen zugrunde liegenden marktspezifischen Risiken gebildet, um die nachhaltige Erfüllung der Leistungsversprechen zu unterstützen. Die vom Stiftungsrat festgelegte Zielgrösse beträgt per 31. Dezember 2018 CHF 661 311 523 (Vorjahr CHF 657 959 539), siehe Ziffer 62.

Übrige Aktiven und Passiven

Die Bilanzierung der übrigen Aktiven und Passiven erfolgt zu Nominalwerten.

5. Versicherungstechnische Risiken/ Risikodeckung/Deckungsgrad

51 Art der Risikodeckung

Die Pensionskasse Swiss Re ist eine autonome Vorsorgeeinrichtung und trägt sowohl das Langleberisiko als auch die Risiken Tod und Invalidität selbst.

52 Entwicklung des Vorsorgekapitals im Pensionsplan für Versicherte

	2018 CHF	2017 CHF
Altersguthaben am 1. Januar	1 451 892 069	1 425 751 081
Altersgutschriften Arbeitnehmer	24 596 469	25 273 592
Altersgutschriften Arbeitgeber	59 738 869	61 257 318
Einkaufssummen	10 912 204	10 692 160
Freizügigkeitsleistungen bei Eintritt	21 785 089	25 921 074
Rückzahlung Vorbezüge für Wohneigentum/Scheidung	1 212 258	2 088 674
Einlage Arbeitgeber bei vorzeitiger Pensionierung auf Verlangen von Swiss Re	4 076 153	1 858 679
Freizügigkeitsleistungen bei Austritt	-96 392 217	-89 270 289
Vorbezüge für Wohneigentum/Scheidung	-5 919 672	-8 481 791
Kapitalleistungen	-21 481 466	-7 757 598
Auflösung infolge Pensionierung, Tod und Invalidität	-103 968 177	-45 340 996
Verzinsung des Altersguthaben	20 586 676	49 900 165
Total Altersguthaben (Pensionsplan) am 31. Dezember	1 367 038 255	1 451 892 069

Das Sparkapital im Pensionsplan wurde für das Jahr 2018 mit 1,50% (3,75%) verzinst.

Daraus resultiert eine Reduktion des Vorsorgekapitals von CHF -84 853 814 (Erhöhung CHF 26 140 988). Neu erhalten alle Versicherten, die vor dem 31. Dezember des Jahres pensioniert werden, rückwirkend die gleiche definitive Verzinsung wie die aktiven Versicherten. Diese rückwirkende Verzinsung betrug für das Jahr 2018 CHF 77 309 (vergleiche 9).

53 Summe der Altersguthaben nach BVG

	31.12.2018 CHF	31.12.2017 CHF
Altersguthaben nach BVG (Schattenrechnung)	257 633 316	264 144 328
BVG-Mindestzinssatz, vom Bundesrat festgelegt	1,00%	1,00%

54 Entwicklung des Vorsorgekapitals im Pensionsplan für Pensionsbezüger

	2018 CHF	2017 CHF
Stand des Vorsorgekapitals am 1. Januar	1 530 566 015	1 506 386 466
Anpassung gemäss versicherungstechnischer Bilanz	53 882 017	24 179 549
Total Vorsorgekapital Pensionsbezüger am 31. Dezember	1 584 448 032	1 530 566 015

Im Jahr 2017 wurde der technische Zinssatz für die Bewertung der Rentendeckungskapitalien und der entsprechenden Rückstellungen von 2,00% auf 1,75% reduziert.

55 Bildung von Reserven und Rückstellungen

Die Reserven und Rückstellungen basieren auf dem Reglement zur Bildung von Rückstellungen und Reserven, Anhang D zum Reglement der Pensionskasse, gültig ab 31. Dezember 2018.

Zusammensetzung technische Rückstellungen

	31.12.2018 CHF	31.12.2017 CHF
Zunahme der Lebenserwartung Pensionsbezüger	15 844 480	12 244 528
Zunahme der Lebenserwartung Aktive	13 670 383	11 615 137
Senkung des technischen Zinssatzes für aktive Versicherte	0	5 807 568
Risikoschwankungsfonds	15 043 139	15 425 460
Finanzierung der Ergänzungspension	1 075 297	2 672 770
Latente Invaliditätsfälle	3 597 471	0
Pensionierungsverluste	0	6 210 473
Monatliche Gutschriften	82 779 272	0
Garantiekosten im Kapitalplan	1 123 572	0
Total technische Rückstellungen	133 133 614	53 975 936

Die Reserven und Rückstellungen für Lebenserwartung Pensionsbezüger und Aktive wurden je um 0,2% auf 1,0% des gesamten Vorsorgekapitals (Aktive und Pensionsbezüger) oder um CHF 5,6 Mio. auf gesamthaft CHF29,5 Mio. (CHF 23,9 Mio.) erhöht – davon CHF 3,6 Mio. für Pensionsbezüger und CHF 2,0 Mio. für aktiv Versicherte (CHF 6,3 Mio. – davon CHF 3,2 Mio. für Pensionsbezüger und CHF 3,1 Mio. für aktiv Versicherte).

Die Rückstellung für die Senkung des technischen Zinssatzes für aktive Versicherte wurde um weitere 0,1% auf 0,6% des Altersguthabens der aktiven Versicherten (ohne Sparkapital im Kapitalplan) auf total CHF 6,8 Mio. (CHF 5,8 Mio.) erhöht. Da per 1. Januar 2019 die Umwandlungssätze gesenkt wurden, wurde diese Rückstellung per 31. Dezember 2018 aufgelöst und der Rückstellung für monatliche Gutschriften gem. Art. 68 des Reglements vom 1. Januar 2019 gutgeschrieben.

Aufgrund der Berechnung der Vorsorgekapitalien der Pensionsbezüger entstehen bei jeder Pensionierung Pensionierungsverluste, da der reglementarische Umwandlungssatz auf einem technischen Zinssatz von 2,50% basiert, der versicherungstechnische dagegen auf 1,75%. Für diese Pensionierungsverluste werden Rückstellungen gebildet. Die Pensionierungsverluste im Berichtsjahr betragen CHF 13,0 Mio. (CHF 6,6 Mio.). Zusätzlich wurden die Rückstellungen für Pensionierungsverluste um CHF –0,2 Mio. (CHF 2,2 Mio.) auf CHF 6,0 Mio. (CHF 6,2 Mio.) reduziert, weil im Jahr 2018 überdurchschnittlich viele Pensionierungen stattfanden. Da die Umwandlungssätze ab dem 1. Januar 2019 auf einem technischen Zinssatz von 1,50% basieren, der versicherungstechnische hingegen 1,75% beträgt, kommt es in Zukunft zu keinen Pensionierungsverlusten mehr. Deswegen wurde diese Rückstellung per 31. Dezember 2018 aufgelöst und der Rückstellung für monatliche Gutschriften gem. Art. 68 des Reglements vom 1. Januar 2019 gutgeschrieben.

Änderung der technischen Grundlagen

Eine Änderung der technischen Grundlagen ist grundsätzlich alle fünf Jahre vorgesehen. Die letzte Änderung erfolgte per 1. Januar 2016 auf die technischen Grundlagen BVG 2015, Generationentafeln (GT), projiziert auf das dem Bewertungsstichtag folgenden Kalenderjahr, mit einem technischer Zinssatz von 2,0% für die Berechnung der Vorsorgekapitalien der Pensionsbezüger. Per 31. Dezember 2017 wurde der technische Zinssatz für die Berechnung der Vorsorgekapitalien der Pensionsbezüger von 2,0% auf 1,75% gesenkt. Als Grundlage für die Umwandlungssätze wird BVG 2010, Generationentafeln (GT) nach Jahrgang mit 2,5% technischem Zinssatz verwendet. Die Rückstellungen für die Zunahme der Lebenserwartung und Senkung des technischen Zinssatzes für aktive Versicherte werden seit dem 1.1.2016 jährlich mit 0,2% der Vorsorgekapitalien gebildet.

56 Entwicklung und Verzinsung des Sparkapitals Kapitalplan

	2018 CHF	2017 CHF
Stand des Sparkapitals per 1. Januar	253 363 676	232 284 575
Arbeitnehmereinlagen	5 036 986	8 657 445
Arbeitgebersparbeitrag 10% vom Beitragslohn	9 557 548	13 097 775
Freizügigkeitsleistungen bei Eintritt	451 570	945 467
Rückzahlung Vorbezüge für Wohneigentum/Scheidung	621 183	554 456
Freizügigkeitsleistungen bei Austritt	-14 474 907	-12 532 255
Vorbezüge für Wohneigentum/Scheidung	-1 979 149	-817 296
Auszahlung infolge Pensionierung, Tod und Invalidität	-18 824 509	-7 010 230
Verzinsung des Sparkapitals	0	2 058 791
Gewinn- und Verlustbeteiligung des Sparkapitals	-11 814 686	16 124 948
Total Sparkapital (Kapitalplan) am 31. Dezember	221 937 712	253 363 676

Das Sparkapital im Kapitalplan wurde für das Jahr 2018 mit 0,00% (1,00%) verzinst. Im Jahr 2018 resultiert eine Reduktion des Sparkapitals von CHF -31 425 964 (CHF 21 079 101).

57 Ergebnis des letzten versicherungstechnischen Gutachtens

Die Berechnung des versicherungstechnisch notwendigen Vorsorgekapitals wird jährlich durch Aon Schweiz AG, Frau Marianne Frei, aufgrund der durch die Pensionskasse Swiss Re gelieferten Bestandesdaten erstellt. Letztmals erfolgte die Berechnung per 31. Dezember 2018, mit Bericht vom 28. Februar 2019.

Die anerkannte Expertin bestätigt, dass die Pensionskasse Swiss Re gemäss Art. 52e Abs. 1 BVG Sicherheit dafür bietet, dass sie ihre reglementarischen Verpflichtungen erfüllen kann und die reglementarischen versicherungstechnischen Bestimmungen über die Leistungen und die Finanzierung den derzeit geltenden gesetzlichen Vorschriften entsprechen.

Der Deckungsgrad wird nach den gesetzlichen Vorgaben berechnet. Der Prozentsatz über 100% zeigt die vorhandene Schwankungsreserve in Prozenten.

58 Deckungsgrad nach Art. 44 BVV2

	31.12.2018 CHF	31.12.2017 CHF
Aktiven (Bilanzsumme)	3 705 212 690	3 787 059 633
Verbindlichkeiten	-30 489 827	-3 652 916
Passive Rechnungsabgrenzung	-2 899 916	-3 800 346
Arbeitgeber-Beitragsreserve	0	0
Vorsorgevermögen netto (Vv)	3 671 822 947	3 779 606 371
Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen (Vk)	3 306 557 613	3 289 797 696
Deckungsgrad (Vv in % Vk)		
Deckungsgrad (Vv in % Vk)	111,0	114,9

6. Erläuterungen der Vermögensanlage und des Netto-Ergebnisses aus der Vermögensanlage

61 Organisation der Anlagetätigkeit, Anlagereglement

Der Stiftungsrat trägt als oberstes Organ die Verantwortung für die mittel- und langfristige Vermögensanlage. Im Rahmen seiner Führungsverantwortung hat er ein spezielles Anlagereglement erlassen und kommt damit der Vorschrift von Art. 49a BVV2 nach, die Ziele und Grundsätze sowie die Durchführung und Überwachung der Vermögensanlage nachvollziehbar festzulegen.

Erweiterungsbegründung

Der Stiftungsrat hat die Anlagestrategie auf Basis einer im Januar 2018 erstellten Asset- und Liability-Studie im Sinne von Art. 50 Abs. 2 BVV 2 festgelegt. Dabei wurde die Risikofähigkeit der Vorsorgeeinrichtung unter Berücksichtigung des verfügbaren Vermögens sowie aufgrund von potenziell höheren Belastungen der Risikoträger systematisch analysiert. Bei der Festlegung der Anlagestrategie und ihrer Umsetzung ist der Stiftungsrat zum Schluss gekommen, dass eine Erweiterung der Anlagemöglichkeiten zweckmässig ist und mit den gesetzlichen Grundsätzen der Vermögensbewirtschaftung übereinstimmt.

Eine Erweiterung im Sinne von Art. 50 Abs. 4 BVV 2 wurde, gestützt auf ein Anlagereglement, das den Anforderungen von Art. 49a BVV 2 entspricht, bei folgenden Anlagen in Anspruch genommen:

Infrastruktur Darlehen

Gesetzlicher Grundsatz: Zulässig mittels diversifizierter Anlage (Art. 53 Abs. 4 BVV 2). Effektive Investition per 31.12.2018: CHF 86,5 Mio. oder 2,3% der Aktiven (CHF 92,2 Mio. oder 2,4%).

Die Investition in Infrastruktur Darlehen in der Höhe von rund CHF 86,5 Mio. erfolgt mit Einzeldarlehen. Diese erfüllen den Diversifikationsgrundsatz von Art. 53 Abs. 4 BVV 2 nicht. Allerdings ist eine breite Diversifikation auf Stufe Gesamtvermögen sichergestellt. Zudem wird das Portfolio voraussichtlich im Laufe des Jahres 2019 die volle geplante Grösse von CHF 150,0 Mio. erreichen. Es wird erwartet, dass dadurch auch eine genügende Diversifikation innerhalb der Anlagekategorie erreicht wird. Diese Abweichungen liegen im Rahmen der Erweiterungsmöglichkeiten gemäss Art. 50 BVV 2 sowie innerhalb der Bandbreiten der durch den Stiftungsrat verabschiedeten Anlagestrategie.

611 Loyalität und Integrität der Verantwortlichen

Der Stiftungsrat sowie alle in der Verwaltung und Vermögensverwaltung involvierten Personen richten sich nach den Bestimmungen in Art. 51b BVG sowie den entsprechenden Verordnungsbestimmungen in Art. 48 ff BVV2 und nach der ASIP Charta.

Alle Personen legen jährlich schriftlich allfällige Interessenverbindungen und Vermögensvorteile im Zusammenhang mit der Ausübung ihrer Tätigkeit für die Pensionskasse Swiss Re gemäss Art. 48k und l offen. Zudem unterstehen alle Mitarbeitenden übergeordnet dem «Group Code of Conduct von Swiss Re».

612 Entgegennahme von Retrozessionen und anderen Vergütungen

Können im Rahmen der Anlagetätigkeit Retrozessionen oder andere Formen von Rückvergütungen ausgehandelt werden, wird dies dem Stiftungsrat zur Kenntnis gebracht. Die entsprechenden Beträge dienen ausnahmslos der Finanzierung der Pensionskasse Swiss Re. Bei extern vergebenen Mandaten ist im Mandatsvertrag schriftlich festgehalten, dass allfällige Retrozessionen vollumfänglich der Pensionskasse Swiss Re gehören.

Die in Ziffer 613 erwähnten Vermögensverwalter und der Global Custodian UBS haben bestätigt, im Berichtsjahr keine Retrozessionen und/oder Vertriebsentschädigungen entgegengenommen zu haben.

613 Externe Mandate

Externe Mandate	Zuständige Aufsichtsbehörde
FERI SCHWEIZ AG, Zürich	FINMA
Investec Asset Management UK Limited, London	FCA*
MFS International UK Limited, London	FCA*
BlackRock Investment Management (UK) Limited, London	FCA*
LGT Capital Partners Ltd., Pfäffikon	FINMA
JP Morgan Asset Management (UK) Limited	FCA*

* Financial Conduct Authority, UK

614 Wahrung der Aktionärsrechte gemäss Art. 49a, Abs. 2, lit. b BVV2 und Art. 22 Abs. 1 VegüV

Für die Ausübung der Stimm- und Wahlrechte gemäss den im Anlagereglement festgelegten Grundsätzen wird die Unterstützung von externen Stimmrechtsberatern in Anspruch genommen. Deren Stimmempfehlungen wird grundsätzlich gefolgt, können aber bei Bedarf durch den Stiftungsrat auch anders umgesetzt werden.

Das Stimmverhalten wird einmal jährlich in einem zusammenfassenden Bericht auf www.pensionskasse-swissre.ch/vermogensanlage/aktuelle_allokation/abstimmungsverhalten/ publiziert.

Die Berechnungsmethode für die Schwankungsreserven und den Zielwert ist im Anlagereglement definiert. Der festgelegte Zielwert beträgt CHF 661 311 523 (CHF 657 959 539) oder 20% des Vorsorgekapitals.

62 Berechnung der Schwankungsreserven und Zielwert

Zielwert der Schwankungsreserven

	31.12.2018 CHF	31.12.2017 CHF
20% vom Vorsorgekapital	661 311 523	657 959 539
Zielwert der Schwankungsreserven	661 311 523	657 959 539
Vorhandene Schwankungsreserven	365 265 334	489 808 675
Vorhandene Schwankungsreserven in % vom Zielwert	55,2%	74,4%
Fehlende Schwankungsreserven	296 046 189	168 150 864

Ist der Zielwert der Schwankungsreserven erreicht, kann mit einer Sicherheit von 99,5% über ein Jahr davon ausgegangen werden, dass der Deckungsgrad während dieser Zeit nicht unter 100,0% fällt. Diese Annahme basiert auf einer gewichteten Sollrendite von 1,82% und geht von einer unveränderten Struktur der Pensionskasse aus.

63 Darstellung der Vermögensanlage nach Anlagekategorien per 31.12.2018

	Direkte Anlagen CHF	Kollektive Anlagen CHF	Engagement aus Derivaten CHF	Gesamt- anlagen CHF	Anteil effektiv in %	Strategie Ziel in %	Strategie min.-max. in %
Flüssige Mittel und Geldmarktanlagen	67 504 209	0	-12 349 043	55 155 166	1,5	2	0-5
Übrige Forderungen	2 341 615	0	0	2 341 615	0,1		
Anlagen beim Arbeitgeber							
Kontokorrente beim Arbeitgeber	2 345 642	0	0	2 345 642	0,1		
Aktien vom Arbeitgeber	3 334 440	0	0	3 334 440	0,1		
Total Anlagen beim Arbeitgeber	5 680 082	0	0	5 680 082	0,2		
Aktien und Aktienfonds							
Aktien Schweiz	134 605 931	0	0	134 605 931	3,6		
Aktien Ausland	333 427 871	280 674 387	0	614 102 258	16,6		
Total Aktien	468 033 802	280 674 387	0	748 708 189	20,2	24	17-28
Obligationen und Obligationenfonds							
Obligationen CHF Government	0	0	0	0	0,0		
Obligationen CHF Corporates	392 505 970	0	0	392 505 970	10,6		
Obligationen CHF 10+	213 109 200	0	0	213 109 200	5,8		
Obligationen Fremdwährungen Government	171 799 762	0	0	171 799 762	4,6		
Obligationen Fremdwährungen Corporates	567 032 614	0	0	567 032 614	15,3		
Total Obligationen	1 344 447 546	0	0	1 344 447 546	36,3	44	32-55
Immobilien und Immobilienfonds/-stiftungen							
Immobilien Schweiz	710 229 000	47 416 180	0	757 645 180	20,4		
Immobilien Welt	0	138 302 520	0	138 302 520	3,7		
Total Immobilien	710 229 000	185 718 700	0	895 947 700	24,1	24	17-27
Alternative Anlagen							
Obligationen CHF	19 583 350	0	0	19 583 350	0,5		
Obligationen Fremdwährungen	18 917 936	159 497 369	6 345 592	184 760 897	5,0		
Private Equity Fund of Funds	0	102 052 547	0	102 052 547	2,8		
Infrastructure Debt	86 476 044	0	0	86 476 044	2,3		
Total Alternative Anlagen	124 977 290	261 549 916	6 345 592	392 872 798	10,6	6	2-12
Übrige Anlagen							
Schroder Capital Fund	0	247 475 430	0	247 475 430	6,7		
Total Übrige Anlagen	0	247 475 430	0	247 475 430	6,7		
Aktive Rechnungsabgrenzung	12 584 164	0	0	12 584 164	0,3		
Total per 31. Dezember 2018	2 735 797 708	975 418 433	-6 003 451	3 705 212 690	100,0		

631 Begrenzungen

Einzelbegrenzungen (Art. 54)*	BVV2	Portfolio
Forderungen pro Schuldner (Art. 54)	Max. 10,00%	4,57%
Beteiligung pro Gesellschaft (Art. 54a)	Max. 5,00%	1,00%
Anlagen pro Immobilie (Art. 54b)	Max. 5,00%	2,03%
Kategorienbegrenzungen (Art. 55)	BVV2	Portfolio
Grundpfandtitel (Art. 55a)	Max. 50,00%	3,08%
Aktien (Art. 55b)	Max. 50,00%	22,74%
Immobilien (Art. 55c)	Max. 30,00%	24,01%
Immobilien Ausland (Art. 55c)	Max. 10,00%	3,55%
Alternative Anlagen (Art. 55d)	Max. 15,00%	10,22%
Fremdwährungen ungesichert (Art. 55e)	Max. 30,00%	14,87%

* bei Art. 54 ist die Position mit dem grössten Wert dargestellt

Art. 54: Forderungen pro Schuldner max. 10%

Die gesetzlich erlaubte Limite von 10% wird von keiner Position überschritten.

Art. 54a: Beteiligung pro Gesellschaft max. 5%

Die gesetzlich erlaubte Limite von 5% wird von keiner Position überschritten.

Art. 54b: Anlagen pro Immobilie max. 5%

Die gesetzlich erlaubte Limite von 5% wird von keiner Position überschritten.

64 Darstellung Derivate

Im Berichtsjahr wurden Devisentermingeschäfte zur teilweisen Absicherung der Fremdwährungsengagements eingesetzt. Die Währungsabsicherung wird im Rahmen eines FX-Overlay Mandats von JP Morgan bewirtschaftet. Von den abgeschlossenen Devisentermingeschäften waren 59 (15) engagement-reduzierende Geschäfte im Betrag von CHF 1 108,0 Mio. (CHF 954,4 Mio.) offen. Die Abschlusswährungen lauteten auf CAD, CHF, EUR, GBP, HKD, JPY, SEK und USD. Die Kontrakte haben ihre Endfälligkeit bis spätestens am 16. Januar 2020. Der Wiederbeschaffungswert der Devisentermingeschäfte liegt per Bilanzstichtag bei CHF –12,3 Mio. (CHF –32,8 Mio.).

Im Interesse der Benutzerfreundlichkeit wurde die Darstellung der Derivative neu strukturiert. Für die bessere Vergleichbarkeit wurden die Vorjahreszahlen entsprechend angepasst.

Die Engagement-reduzierenden Derivate waren jederzeit durch entsprechende Basisanlagen gedeckt. Die Gegenparteien müssen mindestens ein Rating von A3 gemäss Moody's oder gleichwertig aufweisen.

641 Offene Kapitalzusagen Private Equity per 31.12.2018

Anbieter	Wertpapiername	Offene Kapital- zusagen in EUR	Offene Kapital- zusagen in USD
BlackRock	BlackRock Private Equity Partners II, L.P.	622 331	
BlackRock	BlackRock Private Equity Partners III, L.P.	1 094 734	1 444 915
BlackRock	BlackRock Private Equity Partners IV, L.P.	3 639 064	
BlackRock	BlackRock Private Equity Partners V, L.P.		7 278 749
BlackRock	BlackRock Private Equity Partners VI, L.P.		13 176 174
BlackRock	BlackRock Private Equity Partners VII, L.P.		38 785 234
LGT	Crown Global Opportunities VI plc		20 026 000
		5 356 129	80 711 072

65 Erläuterungen des Netto-Ergebnisses aus Vermögensanlage

651 Erfolg auf Flüssige Mittel

	2018 CHF	2017 CHF
Zinsen auf Bankkonten und Geldmarktanlagen	199 187	246 715
Verzugszinsen auf Freizügigkeitsleistungen	–46 610	–16 359
Total Erfolg auf Flüssige Mittel	152 577	230 356

652 Erfolg auf Anlagen beim Arbeitgeber

	2018 CHF	2017 CHF
Zinsen auf Kontokorrentguthaben	–27 362	–11 303
Dividenden auf Aktien beim Arbeitgeber	275 000	266 750
Kurserfolge auf Aktien beim Arbeitgeber	–78 396	–288 750
Total Erfolg auf Anlagen beim Arbeitgeber	169 242	–33 303

653 Erfolg auf Aktien

	2018 CHF	2017 CHF
Erfolg auf Aktien Schweiz		
Dividenden	4 974 145	6 253 142
Kurserfolge	-21 098 631	39 038 010
Total Erfolg auf Aktien Schweiz	-16 124 486	45 291 152
Erfolg auf Aktien Ausland		
Dividenden	9 255 632	9 533 459
Kurserfolge	-47 671 058	64 257 850
Total Erfolg auf Aktien Ausland	-38 415 426	73 791 309
Erfolg auf Aktienfonds Ausland		
Ausschüttungen	89 739	232 763
Kurserfolge	-46 226 460	65 797 027
Total Erfolg auf Aktienfonds Ausland	-46 136 721	66 029 790
Total Erfolg auf Aktien	-100 676 633	185 112 251

654 Erfolg auf Obligationen

	2018 CHF	2017 CHF
Erfolg auf Obligationen CHF Government		
Zinsen	42 500	75 000
Kurserfolge	0	-83 000
Total Erfolg auf Obligationen CHF Government	42 500	-8 000
Erfolg auf Obligationen CHF Corporates		
Zinsen	4 533 042	5 013 447
Kurserfolge	-4 667 533	-3 356 502
Total Erfolg auf Obligationen CHF Corporates	-134 491	1 656 945
Erfolg auf Obligationen CHF 10+		
Zinsen	2 117 646	1 426 256
Kurserfolge	-3 550 790	-1 076 948
Total Erfolg auf Obligationen CHF 10+	-1 433 144	349 308
Erfolg auf Obligationen Fremdwährungen Government		
Zinsen	2 573 652	2 202 203
Kurserfolge	842 031	-2 175 058
Total Erfolg auf Obligationen Fremdwährungen Government	3 415 683	27 145
Erfolg auf Obligationen Fremdwährungen Corporates		
Zinsen	16 334 980	17 880 925
Kurserfolge	-18 743 798	-1 963 591
Total Erfolg auf Obligationen Fremdwährungen Corporates	-2 408 818	15 917 334
Total Erfolg auf Obligationen	-518 270	17 942 732

655 Erfolg auf Immobilien

	2018 CHF	2017 CHF
Erfolg auf Immobilien Schweiz		
Immobilienenerfolg	22 465 165	25 243 539
Wertveränderung Immobilien	26 396 150	20 832 000
Total Erfolg auf Immobilien Schweiz	48 861 315	46 075 539
Erfolg auf Immobilienfonds Schweiz		
Ausschüttungen	520 200	560 000
Kurserfolge	-396 329	3 451 804
Total Erfolg auf Immobilienfonds Schweiz	123 871	4 011 804
Erfolg auf Immobilienfonds Welt		
Ausschüttungen	5 013 850	2 757 242
Kurserfolge	3 052 730	6 831 006
Total Erfolg auf Immobilienfonds Welt	8 066 580	9 588 248
Total Erfolg auf Immobilien	57 051 766	59 675 591

656 Erfolg auf Alternative Anlagen

	2018 CHF	2017 CHF
Erfolg auf Obligationen CHF Alternative Anlagen		
Zinsen	362 135	322 250
Kurserfolge	-82 950	-85 950
Total Erfolg auf Obligationen CHF Alternative Anlagen	279 185	236 300
Erfolg auf Obligationen Fremdwährungen Alternative Anlagen		
Zinsen	739 589	910 900
Kurserfolge	2 172 727	8 629 273
Total Erfolg auf Obligationen Fremdwährungen Alternative Anlagen	2 912 316	9 540 173
Erfolg auf Private Equity		
Ausschüttungen	5 513 154	11 966 604
Kurserfolge	12 032 052	-6 329 537
Total Erfolg auf Private Equity	17 545 206	5 637 067
Erfolg auf Infrastructure Debt		
Zinsen	3 122 414	1 732 472
Kurserfolge	-379 357	-449 406
Total Erfolg auf Infrastructure Debt	2 743 057	1 283 066
Total Erfolg auf Alternative Anlagen	23 479 764	16 696 606

656.1 Erfolg auf Übrige Anlagen

	2018 CHF	2017 CHF
Erfolg auf Schroder Capital Fund		
Ausschüttungen	2 877 000	3 288 000
Kurserfolge	-16 191 032	18 196 798
Total Erfolg auf Schroder Capital Fund	-13 314 032	21 484 798
Erfolg auf Derivate		
Kurserfolge	0	0
Total Erfolg auf Derivate	0	0
Total Erfolg auf Übrige Anlagen	-13 314 032	21 484 798

657 Verwaltungsaufwand für Vermögensanlage

	2018 CHF	2017 CHF
Vermögensverwaltungskosten	-5 032 141	-5 096 140
Immobilienverwaltungskosten	-1 176 896	-1 143 188
Vermögensverwaltungskosten von Kollektivanlagen	-14 091 130	-12 805 387
Rückvergütung der Verwaltungskommission des Schroder Capital Fund	1 127 042	1 128 343
Honorar Investment Controller	-329 997	-197 424
Bankspesen	-113 655	-109 903
Depot-, Transaktionsgebühren und Kommissionen	-631 174	-634 503
Quellensteuern auf Wertschriftenerträgen	-323 497	-346 161
Umsatzabgabesteuern	-880 908	-816 223
Diverser Aufwand	-292 336	-209 398
Total Verwaltungsaufwand der Vermögensanlage	-21 744 692	-20 229 984

657.1 Kostentransparenzquote und intransparente Kollektivanlagen

Kostentransparenzquote

	2018 CHF	2018 in Prozent des Gesamtvermögens	2017 CHF	2017 in Prozent des Gesamtvermögens
Total der kostentransparenten Anlagen	3 686 282 934	99,83%	3 757 760 327	99,55%
Total der intransparenten Kollektivanlagen	6 345 592	0,17%	16 816 232	0,45%
Gesamtanlagevermögen	3 692 628 526	100,00%	3 774 576 559	100,00%

Die Kostentransparenzquote beträgt 99.83%.

Ausgewiesene Vermögensverwaltungskosten

	CHF	in Prozent der kostentransparenten Anlagen	CHF	in Prozent der kostentransparenten Anlagen
Direkt in der Erfolgsrechnung verbuchte Vermögensverwaltungskosten	7 653 562	0,208%	7 424 597	0,198%
Kostenkennzahl der kostentransparenten Kollektivanlagen	14 091 130	0,382%	12 805 387	0,341%
Total der in der Erfolgsrechnung ausgewiesenen Vermögensverwaltungskosten	21 744 692	0,590%	20 229 984	0,538%

Das Total der in der Erfolgsrechnung ausgewiesenen Vermögensverwaltungskosten beträgt 0,590% der kostentransparenten Anlagen.

Liste der intransparenten Kollektivanlagen per Abschlussstichtag

ISIN	Anbieter	Wertpapiername	Bestand	Kurswert	Marktwert	in Prozent der intransparenten Kollektivanlagen
Obligationen Fremdwährungen Alternative Anlagen						
XS0456792927	Bank of America	BK OF AMERICA 19VRN	1 500 000,0000	1,17	1 748 018	27,55%
US25152RWX78	DB London	DB 24 FRN	5 000 000,0000	0,92	4 597 574	72,45%
Total Obligationen Fremdwährungen Alternative Anlagen					6 345 592	100,00%
Total der intransparenten Anlagen					6 345 592	100,00%

658 Erfolg auf Währungen

	2018 CHF	2017 CHF
Währungserfolg aus Liquide Mittel und Wertschriften	-8 555 220	20 569 149
Währungserfolg aus Derivate	-4 781 021	-45 280 177
Total Erfolg auf Währungen	-13 336 241	-24 711 028

659 Performance auf Vermögensanlagen im Durchschnitt

	2018 CHF	2017 CHF
Summe Vermögensanlagen am 1. Januar	3 774 576 559	3 576 087 295
Summe Vermögensanlagen am 31. Dezember	3 692 628 526	3 774 576 559
Vermögensanlagen im Durchschnitt	3 733 602 543	3 675 331 927
Netto-Ergebnis aus Vermögensanlagen	-68 736 519	256 168 019
Performance auf Vermögensanlagen im Durchschnitt	-1,8%	7,0%

66 Erläuterungen der Anlagen beim Arbeitgeber

	2018 CHF	2017 CHF
Kontokorrente	2 345 642	3 215 800
Aktien	3 334 440	5 018 750
Total Anlagen beim Arbeitgeber	5 680 082	8 234 550

Per 31.12.2018 wurden 37 000 Aktien des Arbeitgebers (Vorjahr 55 000) gehalten.

67 Arbeitgeber-Beitragsreserve

Die Arbeitgeber-Beitragsreserve wurde per 1. Januar 2015 zugunsten der Abfederungsmassnahmen im Zusammenhang mit der Senkung des technischen Zinssatzes auf 2,5% und der Einführung von Generationentafeln und entsprechender Senkung der Umwandlungssätze zu Gunsten der Versicherten aufgelöst. Seither wurde keine weitere Arbeitgeberreserve gebildet.

7. Erläuterungen weitere Positionen der Bilanz und der Betriebsrechnung

71 Aktive Rechnungsabgrenzung

	2018 CHF	2017 CHF
Marchzinsen	11 353 456	11 345 953
Übrige transitorische Aktiven	1 230 708	1 137 121
Total Aktive Rechnungsabgrenzung	12 584 164	12 483 074

72 Andere Verbindlichkeiten

	2018 CHF	2017 CHF
Kreditoren Immobilienunterhalt	1 122 314	1 425 150
Übrige Kreditoren	279 509	261 624
Total Andere Verbindlichkeiten	1 401 823	1 686 774

73 Passive Rechnungsabgrenzung

	2018 CHF	2017 CHF
Transitorische Passiven auf laufende Bauprojekte	1 655 929	2 684 524
Übrige transitorische Passiven	1 243 987	1 115 822
Total Passive Rechnungsabgrenzung	2 899 916	3 800 346

74 Beiträge Arbeitgeber

	2018 CHF	2017 CHF
Altersgutschriften	59 738 869	61 257 318
Risikobeitrag für Leistungen bei Invaldität und Tod	15 043 139	15 425 460
Beitrag zur Finanzierung der Ergänzungspension	3 760 369	3 856 284
Einlage Arbeitgeber bei vorzeitiger Pensionierung auf Verlangen des Arbeitgebers	4 076 153	1 858 679
Sparbeitrag Kapitalplan	9 557 548	13 097 775
Einmaleinlage des Arbeitgebers	70 000 000	0
Total Beiträge Arbeitgeber	162 176 078	95 495 516

75 Übrige Erträge

	2018 CHF	2017 CHF
Übrige Erträge	25 710	19 947
Total Übrige Erträge	25 710	19 947

76 Verwaltungsaufwand

	2018 CHF	2017 CHF
Kosten Geschäftsführung (Personalaufwand)	-1 101 103	-958 131
Kosten Geschäftsführung (diverser Betriebsaufwand)	-313 605	-319 427
Informatikaufwand	-125 182	-84 080
Diverser Aufwand	-257 499	-57 260
Versicherungen	-55 125	-55 125
Kosten Vertrauensarzt	-7 500	-7 653
Experte für berufliche Vorsorge (Aon Hewitt (Schweiz) AG)	-135 837	-182 490
Revisionsstelle (PricewaterhouseCoopers AG)	-48 390	-48 600
Aufsichtsbehörde	-36 851	-20 317
Total Verwaltungsaufwand	-2 081 092	-1 733 083

8. Auflagen der Aufsichtsbehörde

Die Aufsichtsbehörde hat die Jahresrechnung 2017 am 11. September 2018 mit folgender Bemerkung zur Kenntnis genommen und zur Genehmigung empfohlen:

«Im Anhang unter Ziff. 56 wird die Verzinsung des Sparkapitals zusammen mit einer Gewinn- und Verlustbeteiligung des Sparkapitals ausgewiesen. Aus Transparenzgründen bitten wir Sie, künftig die Verzinsung und Gewinnbeteiligung je separat darzustellen. Weiter bitten wir Sie, bei der Verzinsung der Kapitalien unter Ziff. 52 und 56 auch direkt die jeweils angewendeten Zinssätze anzugeben, welche sich bisher nur am Schluss in Ziff. 9 finden lassen.»

9. Weitere Informationen mit Bezug auf die finanzielle Lage

Verzinsung der Altersguthaben

Der Stiftungsrat hat entschieden, die Altersguthaben im Pensionsplan rückwirkend auf den 1. Januar 2018 mit dem definitiven Zinssatz von 1,50% für all jene Versicherten, die am 31. Dezember 2018 noch zum aktiven Versichertenbestand gehörten oder im Jahr 2018 pensioniert wurden, zu verzinsen. Der unterjährige Zinssatz für die Verzinsung der Altersguthaben im Pensionsplan beträgt ab 1. Januar 2019 0,25%. Die Sparkapitalien im Kapitalplan werden für das Jahr 2018 mit dem definitiven Zinssatz von 0% für all jene Versicherten verzinst, die am 31. Dezember 2018 noch zum aktiven Versichertenbestand gehörten oder zu diesem Zeitpunkt pensioniert wurden. Die Guthaben im Kapitalplan werden ab dem 1. Januar 2018 mit einem unterjährigen Zinssatz von 0% verzinst. Da die unterjährige Verzinsung sowohl im Pensionsplan als auch im Kapitalplan unter dem BVG Mindestzinssatz von 1,00% liegt, wird mit einer Schattenrechnung sichergestellt, dass das BVG Sparguthaben mindestens mit dem BVG Mindestzinssatz von 1,00% verzinst wird.

Anpassung der laufenden Pensionen an die Teuerung

Über allfällige Anpassungen der laufenden Pensionen an die Teuerung entscheidet der Stiftungsrat jährlich, basierend auf nachfolgender Regelung:

- Der Entscheid basiert auf dem provisorischen Monatsabschluss per 31. Oktober, der dem Stiftungsrat in der letzten Sitzung des abzuschliessenden Jahres (Dezember) vorliegen muss.
- Bestehen freie Mittel, profitieren alle aktiven Versicherten und Pensionierten, die am 1. Januar des abzuschliessenden Jahres versichert oder Pensionsbezüger waren, von einer Ausschüttung gemäss Ausschüttungsschlüssel, jeweils auf den 1. April des laufenden Jahres.

Der Stiftungsrat hat an seiner Sitzung vom 10. Dezember 2018 den provisorischen Monatsabschluss per 31. Oktober 2018 zur Kenntnis genommen.

Es bestehen keine freien Mittel. Die laufenden Pensionen wie Alterspension, Invalidenpension, Ehepartnerpension, Kinderpension und Waisenpension werden daher per 1. April 2019 nicht angepasst. Mit einer Schattenrechnung wird sichergestellt, dass die BVG Mindestanforderungen jederzeit erfüllt werden.

10. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Keine



Bericht der Revisionsstelle **an den Stiftungsrat der Pensionskasse Schweizerische** **Rückversicherungs-Gesellschaft (Swiss Re), Zürich**

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der Pensionskasse Schweizerische Rückversicherungs-Gesellschaft (Swiss Re) bestehend aus Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang für das am 31. Dezember 2018 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Stiftungsrates

Der Stiftungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften, der Stiftungsurkunde und den Reglementen verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung einer internen Kontrolle mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Stiftungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung des Experten für berufliche Vorsorge

Für die Prüfung bestimmt der Stiftungsrat neben der Revisionsstelle einen Experten für berufliche Vorsorge. Dieser prüft periodisch, ob die Vorsorgeeinrichtung Sicherheit dafür bietet, dass sie ihre Verpflichtungen erfüllen kann und ob die reglementarischen versicherungstechnischen Bestimmungen über die Leistungen und die Finanzierung den gesetzlichen Vorschriften entsprechen. Für die für versicherungstechnische Risiken notwendigen Rückstellungen ist der aktuelle Bericht des Experten für berufliche Vorsorge nach Art. 52e Absatz 1 BVG in Verbindung mit Art. 48 BVV 2 massgebend.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer die interne Kontrolle, soweit diese für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit der internen Kontrolle abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2018 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz, der Stiftungsurkunde und den Reglementen.

PricewaterhouseCoopers AG, Birchstrasse 160, Postfach, 8050 Zürich
Telefon: +41 58 792 44 00, Telefax: +41 58 792 44 10, www.pwc.ch

PricewaterhouseCoopers AG ist Mitglied eines globalen Netzwerks von rechtlich selbständigen und voneinander unabhängigen Gesellschaften.



Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher und anderer Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung (Art. 52b BVG) und die Unabhängigkeit (Art. 34 BVV 2) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

Ferner haben wir die weiteren in Art. 52c Abs. 1 BVG und Art. 35 BVV 2 vorgeschriebenen Prüfungen vorgenommen. Der Stiftungsrat ist für die Erfüllung der gesetzlichen Aufgaben und die Umsetzung der statutarischen und reglementarischen Bestimmungen zur Organisation, zur Geschäftsführung und zur Vermögensanlage verantwortlich.

Wir haben geprüft, ob

- die Organisation und die Geschäftsführung den gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen entsprechen und ob eine der Grösse und Komplexität angemessene interne Kontrolle existiert;
- die Vermögensanlage den gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen entspricht;
- die Alterskonten den gesetzlichen Vorschriften entsprechen;
- die Vorkehren zur Sicherstellung der Loyalität in der Vermögensverwaltung getroffen wurden und die Einhaltung der Loyalitätspflichten sowie die Offenlegung der Interessenverbindungen durch das oberste Organ hinreichend kontrolliert wird;
- die vom Gesetz verlangten Angaben und Meldungen an die Aufsichtsbehörde gemacht wurden;
- in den offen gelegten Rechtsgeschäften mit Nahestehenden die Interessen der Vorsorgeeinrichtung gewahrt sind.

Wir bestätigen, dass die diesbezüglichen anwendbaren gesetzlichen, statutarischen und reglementarischen Vorschriften eingehalten sind.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

Claudio Notter
Revisionsexperte
Leitender Revisor

Magali Zimmermann
Revisionsexpertin

Zürich, 7. März 2019

Glossar

Fachausdruck	Beschreibung
Altersgutschrift – Altersguthaben	Beitrag in % des versicherten Lohns pro Jahr, geleistet durch Arbeitgeber und Versicherte, der inklusive Verzinsung und allfälliger Einkäufe das Altersguthaben bildet.
Anrechenbarer Lohn	Berechnungsgrundlage für den versicherten Lohn im Pensionsplan. Entspricht dem nach Beschäftigungsgrad gewichteten Fixlohn.
Autonome Pensionskasse	Vorsorgeeinrichtung, die alle Risiken (Alter, Tod, Invalidität) selbst trägt, d.h. ohne Rückversicherung.
Beiträge – Beitragskategorie	Beitrag wird in % des versicherten Lohns ermittelt. Je nach Wahl des Versicherten stehen drei verschiedene Beitragskategorien zur Verfügung.
Beitragslohn	Entspricht dem jeweils zugesprochenen API – Annual Performance Incentive – pro Kalenderjahr.
BVG	Bundesgesetz über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge vom 25. Juni 1982
BVV2	Verordnung über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge vom 18. April 1984
BVG-Mindestleistungen	Vorgeschriebene Leistungen gemäss BVG, ohne weitergehende, überobligatorische Leistungen.
DCF-Methode	Discounted-Cashflow oder Investitionsrechnungs-Verfahren, bei dem eine Abzinsung der Zahlungsströme erfolgt.
Deckungsgrad	Zeigt zu einem bestimmten Zeitpunkt das Verhältnis zwischen dem aktuell vorhandenen Vermögen und den Verpflichtungen gegenüber den Versicherten.
Duration	Gewichteter Mittelwert der Zeitpunkte, zu denen der Anleger Zahlungen aus einem festverzinslichen Wertpapier erhält.
Freizügigkeitsleistung	Austrittsleistung, die dem Versicherten in die neue Vorsorgeeinrichtung mitgegeben wird, Altersguthaben (Pensionsplan) zuzüglich Sparkapital (Kapitalplan). Oder Eintrittsleistung, die von der früheren Vorsorgeeinrichtung für einen Neueintretenden überwiesen wird.
Fund of Funds	Kollektive Kapitalanlage mit Teilvermögen (Dachfonds). Jedes dieser Teilvermögen stellt eine eigene kollektive Kapitalanlage mit eigenem Nettoinventarwert dar.
Generationentafeln	Generationentafeln sind versicherungstechnische Grundlagen, die die Sterblichkeit und Lebenserwartung pro Geburtsjahrgang wiedergeben. In Generationentafeln werden bereits modellmässig gewisse Annahmen über die künftige Lebenserwartung pro Geburtsjahrgang berücksichtigt. Die Generationentafeln dienen zur Festlegung der Umwandlungssätze pro Geburtsjahrgang.
Kapitalplan	Jener Teil der Pensionskasse, der den Beitragslohn versichert. Leistungen erfolgen ausschliesslich in Form von Kapital.
Koordinationsbetrag/-abzug	Stimmt die Leistungen der AHV/IV (1. Säule) mit denjenigen des Pensionsplanes ab. Dieser Betrag wird vom anrechenbaren Lohn (Fixlohn) in Abzug gebracht, Resultat ist der versicherte Lohn.
Leistungen	Betrag, der entweder in Form einer einmaligen Zahlung (Kapital) oder in Form von wiederkehrenden Zahlungen (Pensionen) dem Versicherten zusteht.
OR	Schweizerisches Obligationenrecht
Pensionsplan	Jener Teil der Pensionskasse, der den anrechenbaren Lohn (Fixlohn) versichert. Leistungen erfolgen grundsätzlich in Form von Pensionen.
Performance	Erfolg auf einer Anlage inklusive Kapitalgewinn bzw. -verlust.

Private Equity	Investitionen in nicht börsenkotierte Unternehmen mit dem Ziel einer Wertvermehrung.
Referenzindex / Benchmark	Wertschriftenindex, der als Vergleichsbasis für die Performance eines Portefeuilles, eines Anlagefonds oder eines einzelnen Titels dient.
Reglement	Rechtliche Grundlage über das Vertragsverhältnis zwischen Versicherten und der Pensionskasse.
Sollrendite	Rendite, die auf den Vermögensanlagen erreicht werden muss, um den Deckungsgrad stabil zu halten.
Stiftung	Rechtsträger nach ZGB Art. 89bis
Swiss GAAP FER 26	Bezeichnung für die von der Fachkommission für Empfehlungen zur Rechnungslegung (FER) erstellten Regeln für sogenannte Anerkannte Buchführungs- und Rechnungslegungs-Prinzipien «General Accepted Accounting Principles» (GAAP) für schweizerische Vorsorgeeinrichtungen.
Technischer Zins	Zur Diskontierung in den versicherungstechnischen Grundlagen verwendeter Zinssatz. Dient auch zur Berechnung des Umwandlungssatzes. Der technische Zins gibt vereinfacht geasgt an, wie viel Rendite auf den Kapitalien der Pensionsbezüger erwirtschaftet werden muss, um die eingegangene Verpflichtung – sprich Pension – lebenslänglich auszahlen zu können.
Überobligatorische Leistungen	Leistungen, die über die gesetzlichen Mindestleistungen hinausgehen; bei der Pensionskasse Swiss Re im Reglement definiert.
Umhüllende Vorsorgeeinrichtung	Vorsorgeeinrichtung, die nebst den gesetzlichen Mindestleistungen nach BVG auch überobligatorische Leistungen garantiert, jedoch nur eine Stiftung dazu hat.
Umwandlungssatz	Mit dem Umwandlungssatz wird das Altersguthaben im Pensionsplan in eine Alterspension umgerechnet. Die Lebenserwartung und der technische Zinssatz beeinflussen den Umwandlungssatz. Je höher die künftige Lebenserwartung ist, umso tiefer ist der Umwandlungssatz, und je tiefer der technische Zinssatz ist, umso tiefer ist auch der Umwandlungssatz.
VegüV	Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften
Versicherter Lohn	Basis zur Berechnung der Beiträge (Altersgutschriften) und der versicherten Leistungen.
Vorsorgekapital	Erforderliche Rückstellungen, die für die Deckung der reglementarischen Leistungen notwendig sind. Für aktive Versicherte entspricht das Vorsorgekapital dem vorhandenen Altersguthaben zuzüglich Sparkapital, für Pensionsbezüger dem Barwert der laufenden Pensionen.
ZGB	Schweizerisches Zivilgesetzbuch

Pensionskasse Swiss Re

Mythenquai 50/60

Postfach

8022 Zürich

Schweiz

Telefon + 41 43 285 6200

E-Mail pensionskasse_swissre@swissre.com

www.pensionskasse-swissre.ch

© 2019 Swiss Re. Alle Rechte vorbehalten.

Titel:

Pensionskasse Swiss Re

Geschäftsbericht 2018

Gestaltung und Produktion:

Swiss Re Corporate Real Estate & Services/

Media Production, Zürich

Bildnachweis:

Getty Images

02/19, 100 de